Geschäftsbericht 2017

Versicherung – Prävention – Intervention

ASSEKURANZ
Appenzell Ausserrhoden

Inhalt

3 Editorial

4 Unternehmen

4 Unsere Aufgaben
5 Der Verwaltungsrat
6 Das Team
8 Die Experten

10 Jahresüberblick

10 Facts & Figures
12 Mit der Assekuranz durch's Jahr
14 Das Jahr im Fokus
18 Nachgefragt: Jürg Solèr

20 Jahresberichte

20 Gebäudeversicherung
20 1. Allgemeines
20 2. Versicherungskapital
22 3. Prämien
22 4. Feuerschäden
28 5. Elementarschäden
31 6. Objektschutz Naturgefahren

34 Grundstückversicherung
34 1. Schäden
35 2. Eigenwirtschaftlichkeit

36 Feuerschutzamt

36 A. Baulicher und technischer Brandschutz
36 1. Brandschutzbewilligungen
36 2. Brandmelde- und Sprinkleranlagen
36 3. Brandmauern oder Wandverkleidungen bis EI 90
36 4. Blitzschutz
36 5. Teilrevision der gültigen Brandschutzvorschriften
37 6. Qualitätssicherung im Brandschutz

37 B. Feuerwehr und Löschwasserversorgung
37 1. Ostschweizer Feuerwehr-Ausbildungszentrum
37 2. Feuerwehreinsätze
38 3. Ausbildung
39 4. Kommandowechsel
39 5. Beiträge an Feuerwehren
39 6. Beiträge Löschwasserversorgung
39 7. Beiträge Feuerweiher

41 Finanzen
41 1. Finanzierung
41 2. Ergebnis
41 3. Anlagestrategie
41 4. Lage und Ausblick

42 Jahresrechnung

42 Bilanz
43 Erfolgsrechnung
44 Geldflussrechnung
45 Eigenkapitalnachweis

48 Anhang zur Jahresrechnung

48 1. Erläuterungen zu Bewertungsgrundlagen und -grundsätzen
50 2. Risikomanagement und interne Kontrolle
51 3. Segmentserfolgsrechnung
55 4. Erläuterungen zur Bilanz
62 5. Erläuterungen zur Erfolgsrechnung
66 6. Transaktionen mit nahestehenden Personen
66 7. Eventualverbindlichkeiten
67 8. Feuerlöschbeiträge
69 9. Erläuterungen zur Personalvorsorge

70 Bericht Revisionsstelle
71 Beschluss des Verwaltungsrats

72 Gemeinschaftsunternehmen

72 Zugehörigkeiten

74 Impressum

Liebe Leserin, lieber Leser

Die Assekuranz Appenzell Ausserrhoden ist heute eine personell und finanziell solide aufgestellte Institution. Und gemäss einer kürzlich erfolgten Untersuchung wird die Assekuranz AR von den zahlreichen unterschiedlichen Anspruchsgruppen in hohem Masse geschätzt.

Diese initiale Feststellung soll keinesfalls als ein Eigenlob verstanden werden – nichts läge uns ferner. Jedoch bereits heute und erst recht in der nahen Zukunft müssen wir uns grossen Herausforderungen stellen, die sich durch verändernde Rahmenbedingungen wie dem Klimawandel, aber auch der demografischen Entwicklung oder der Digitalisierung ergeben.

Die aktuell durchgeführte Analyse und die daraus hervorgegangenen Erkenntnisse zeigen nun, dass die Assekuranz AR aus einer Position der Stärke heraus handeln kann. Die Ausgangslage ist also gleichermassen solid wie ideal.

Den Weg und die Richtung weist die im vergangenen Jahr etablierte Unternehmensstrategie 2018 – 2022. Wir werden in der nun folgenden Strategieperiode systematisch daran arbeiten, das Unternehmen Assekuranz AR zur sogenannten «Business Excellence» zu führen.

Konkret heisst dies, dass wir in den unterschiedlichsten Bereichen unserer vielfältigen Tätigkeiten und Aufgaben die Kundenzufriedenheit auf dem aktuell hohen Niveau halten wollen. Dies notabene bei konstant tief verbleibenden Verwaltungskosten und weiterhin attraktiven Prämien. Darüberhinaus streben wir eine markante Erhöhung der Bekanntheit über unsere Tätigkeiten an.

Grundlage dazu bildet die kontinuierliche Pflege und der Ausbau unserer Trias-Leistungen und -Kompetenzen (Versicherung, Präventation, Intervention). Dies immer unter der Prämisse der Erhöhung der allgemeinen betrieblichen Leistungsfähigkeit. Zur nachhaltigen Sicherung und auch zur besseren Aussenwahrnehmung dieser Entwicklung werden wir das Erreichte und die daraus resultierenden Mehrwerte für unsere Anspruchsgruppen sowie die Nutzerinnen und Nutzer verstärkt vermitteln.

Ein wesentlicher Teil der verbesserten Kommunikation wird der von Grund auf neu konzipierte Web-Auftritt der Assekuranz AR sein: Dieser entspricht den aktuellen Bedürfnissen unserer Kundinnen und Kunden und wird nun zentrale Plattform für zielgruppenkonforme Informationen. So können beispielsweise Privatkunden oder auch Planer direkt auf die jeweils benötigten Rubriken, Formulare oder Dokumente zugreifen.

Wir – der Verwaltungsrat, das Team und die Experten der Assekuranz AR – freuen uns auf diese und weitere Neuerungen und sind bestrebt, den Menschen und Institutionen im Kanton ein kundenfreundlicher, zukunftsorientierter und vertrauenswürdiger Partner zu sein.

Herzlich

Paul Signer
VR-Präsident, Regierungsrat

Jürg Solèr
Direktor

Unsere Aufgaben

Im Kanton Appenzell Ausserrhoden liegen die Versicherung von Gebäuden und Grundstücken sowie der Schutz vor Feuer und Elementargefahren und deren Bekämpfung seit 1841 in der Verantwortung der Assekuranz Appenzell Ausserrhoden.

Die Assekuranz AR wurde vor über 175 Jahren mit dem Ziel gegründet, Gebäudeschäden durch Feuer- und Naturgewalten zu versichern. Als eigenständige und unabhängige Institution mit privatwirtschaftlichen Organisationsstrukturen integrieren wir die Verhütung, die Bekämpfung und die Regulierung von Schäden als umfassendes System.
Der öffentlich-rechtliche Status der Assekuranz AR verpflichtet uns dazu, unsere Aktivitäten auf einer Rechtsgrundlage abzustützen und die Grundsätze der Gleichbehandlung und der Verhältnismässigkeit einzuhalten.

Versicherung: Schutz nach dem Solidaritätsprinzip
Die Assekuranz AR versichert sämtliche Gebäude und Grundstücke im Kanton Appenzell Ausserrhoden gegen Feuer- und Elementarschäden. Dies betrifft rund 26'000 Gebäude und 20'000 kultivierte Grundstücke, die dem landwirtschaftlichen Erwerb oder als Parzellen für Gebäude dienen. Im Schadenfall kümmern wir uns um die Schadenregulierung und entschädigen die Betroffenen.

Prävention: Brandschutz und Elementarschaden
Die Assekuranz AR organisiert und betreibt die Schadenverhütung im gesetzlichen Auftrag. Wir verantworten die Umsetzung der entsprechenden Vorschriften und unterstützen die Gemeinden beim Vollzug. Wir informieren Hauseigentümer und Bauherren sowie Planer und Bauschaffende über wirkungsvolle Massnahmen zur Vorbeugung gegen Feuer und Elementarereignisse.

Intervention: Feuerwehr und Löschwasser
Die Assekuranz AR fördert die Feuerwehren massgeblich bei Ausrüstung, Ausbildung und Einsatz und übernimmt Aufgaben der Koordination. Wir unterstützen die Wasserversorgung im Löschwasserbereich sowohl in der Konzeption als auch mit finanziellen Beiträgen. Zudem fördern und unterstützen wir den Schutz von Objekten vor Naturgefahren mit personellen und finanziellen Mitteln.

Schadenverhütung und Schadenbekämpfung führen zu tiefen Versicherungsprämien, das Solidaritätsmodell bietet Schutz für alle.

Die Assekuranz AR wirkt als System von «Sichern und Versichern» im Interesse der Allgemeinheit und des Gemeinwohls. Durch die Verbindung mit hoheitlichen Aufgaben der Schadenverhütung und der Schadenbekämpfung im Monopol leisten wir als Institution des Service Public einen unerlässlichen Beitrag im öffentlichen Interesse.
Darüber hinaus richten wir unsere Dienstleistungen und Produkte immer wieder auf die sich ändernden Bedürfnisse der Kunden aus. Wir entwickeln das bewährte System «Sichern und Versichern» dem Umfeld und den Anforderungen entsprechend laufend weiter.

Der Verwaltungsrat

Paul Signer

Fritz Leirer

Vreni Aemisegger

Dr. Jean Claude Kleiner

Hansjörg Hilty

Hansueli Lüthi

Paul Signer
Präsident
Regierungsrat
Herisau

Fritz Leirer
Vizepräsident
Eidg. dipl. Automechaniker
Stein

Vreni Aemisegger
Mitglied
Eidg. dipl. Bäuerin
Lutzenberg

Dr. Jean Claude Kleiner
Mitglied
Kantonsrat
Speicher

Hansjörg Hilty
Mitglied
Eidg. dipl. Bankfachmann
Heiden

Hansueli Lüthi
Mitglied
Eidg. dipl. Immobilienverwalter
Waldstatt

Das Team

Die Grundlage für effektive und effiziente Dienstleistungen: Eine in vielerlei Hinsicht ideale Aufstellung des Assekuranz-Teams.

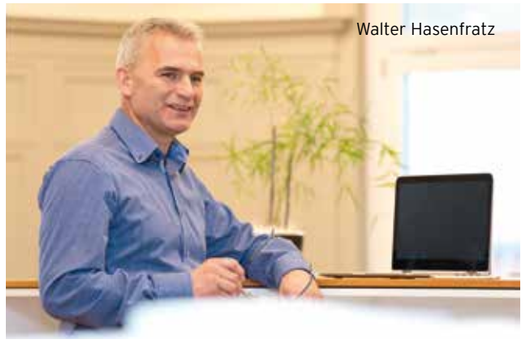
Die Mischung macht's. Profunde Sachkenntnis, spezifisches Know-how in den einzelnen Fachgebieten durch langjährige Erfahrung, viel Kontinuität, dann aber auch personelle Neuzugänge mit frischen Ideen und eine Mannschaft, die sich bezüglich Alter breit aufgestellt zusammensetzt – das sind die Qualitäten des Assekuranz-Teams 2017.

Jürg Solèr

Richard Grüninger

Lucia Laich

Hans Frischknecht


Walter Hasenfratz

Nadine Koller

Daniel Imper

Edith Böhi

Séverin Müller

Jil Steiner

Jürg Solèr
Direktion
juerg.soler@assekuranz.ch

Richard Grüninger
Stv. Direktor
Schaden- und Schätzungswesen
richard.grueninger@assekuranz.ch

Lucia Laich
Administration
Schaden
lucia.laich@assekuranz.ch

Hans Frischknecht
Objektschutz
Naturgefahren
hans.frischknecht@assekuranz.ch

Walter Hasenfratz
Feuerwehrinspektorat
AR und AI
walter.hasenfratz@assekuranz.ch

Nadine Koller
Administration
Handänderungen, Policen, Schätzungen
nadine.koller@assekuranz.ch

Daniel Imper
Prävention
Brandschutz
daniel.imper@assekuranz.ch

Edith Böhi
Finanzen
Liegenschaften
edith.boehi@assekuranz.ch

Séverin Müller
Informatik
severin.mueller@assekuranz.ch

Jil Steiner
Lernende
Kauffrau EFZ
jil.steiner@assekuranz.ch

Die Experten

Schätzung

Name	Mail	Zuständig für
Benjamin Bolt	benjamin.bolt@assekuranz.ch	Teufen
Jakob Ehrbar	jakob.ehrbar@assekuranz.ch	Hundwil, Urnäsch, Reute
Jürg Kellenberger	juerg.kellenberger@assekuranz.ch	Herisau
Andreas Rechsteiner	andreas.rechsteiner@assekuranz.ch	Grub/Heiden/Rehetobel/Wolfhalden
Stefan Rusch	stefan.rusch@assekuranz.ch	Herisau
Heini Rutz	heini.rutz@assekuranz.ch	Bühler
Willi Schläpfer	willi.schlaepfer@assekuranz.ch	Hundwil/Schönengrund/Stein/Teufen/Urnäsch/Waldstatt
Christoph Siller	christoph.siller@assekuranz.ch	Speicher/Wald
Thomas Steingruber	thomas.steingruber@assekuranz.ch	Schwellbrunn
Rolf Sturzenegger	rolf.sturzenegger@assekuranz.ch	Lutzenberg
Thomas Walser	thomas.walser@assekuranz.ch	Gais
Rolf Zürcher	rolf.zuercher@assekuranz.ch	Trogen/Reute/Walzenhausen

Schaden

Name	Mail	Zuständig für
Jakob Ehrbar	jakob.ehrbar@assekuranz.ch	Teufen, Stein
Andreas Rechsteiner	andreas.rechsteiner@assekuranz.ch	Grub/Heiden/Rehetobel/Wolfhalden
Heini Rutz	heini.rutz@assekuranz.ch	Bühler/Speicher/Wald
Willi Schläpfer	willi.schlaepfer@assekuranz.ch	Hundwil/Schönengrund/Stein/Urnäsch/Waldstatt
Thomas Steingruber	thomas.steingruber@assekuranz.ch	Herisau/Schwellbrunn
Rolf Sturzenegger	rolf.sturzenegger@assekuranz.ch	Lutzenberg
Martin Waldburger	martin.waldburger@assekuranz.ch	Gais
Rolf Zürcher	rolf.zuercher@assekuranz.ch	Reute/Trogen/Walzenhausen

Grundstückversicherung

Name	Mail	Zuständig für
Hans Hagmann	hans.hagmann@assekuranz.ch	Hinterland
Fabian Rechsteiner	fabian.rechsteiner@assekuranz.ch	Vorderland
Otto Schiess	otto.schiess@assekuranz.ch	Mittelland

Feuerschauer

Name	Mail	Zuständig für
Daniel Jacomet	daniel.jacomet@assekuranz.ch	Hinterland
Daniel Rohner	daniel.rohner@assekuranz.ch	Vorderland
Marcel Tanner	marcel.tanner@assekuranz.ch	Mittelland

Facts & Figures: Die wichtigsten Zahlen auf einen Blick.

2017 2016

Anzahl versicherte Gebäude
26’219
26’113
2017 2016

Gebäudeversicherung Prämien in CHF Mio.
9.543
9.599
2017 2016

Versicherungskapital in CHF Mrd.
21.644
21.405
2017 2016

Grundstückversicherung Prämien in CHF Mio.
0.784
0.784
2017 2016

Anzahl Mitarbeitende Assekuranz Appenzell AR
8.75
8.75
2017 2016

Mittelwert pro versichertes Gebäude in CHF
825’504
819’707
2017 2016

Feuerschutzabgabe in Mio. CHF
4.524
4.542
2017 2016

Jahresgewinn in CHF Mio.
betrieblicher und Kapital-Gewinn
2.253
4.752
2017 2016

Brandschutz Aufwendungen in CHF Mio.
Prävention und Intervention
4.9
5.8
2017 2016

Bilanzsumme in CHF Mio.
118.8
110.2
2017 2016

Elementar Gebäude Schäden in CHF Mio.
0.520
0.238
2017 2016

Objektschutz Aufwendungen in CHF Mio.
bauliche und technische Massnahmen
0.417
0.254
2017 2016

Eigenkapital in CHF Mio.
83.950
81.696
2017 2016

Grundstück Schäden in CHF Mio.
2.216
0.349
2017 2016

Kapitalrendite aus Anlagen und Immobilien
7.18 %
3.68 %
2017 2016

Feuer Schäden in CHF Mio.
4.420
2.325
2017 2016

Mit der Assekuranz Appenzell Ausserrhoden durchs Jahr

Februar

- **Swiss Solvency Test: Risikomanagement**
  Erfolgreiche Analyse der Risikofähigkeit der Assekuranz AR
- **Experten-Starttagung**
  Schulung neuer Prozesse, Dossierübergabe und Beginn der Schätzertätigkeit

März

- **DV Feuerwehr-Verband**
  Delegiertenversammlung des Appenzellischen Feuerwehrverbandes in Stein
- **DV Samariterverband**
  Delegiertenversammlung des Samariterverbandes beider Appenzell in Speicher
- **Feuerpolizei-Konferenz**
  Konferenz der Feuerpolizei aller Ost-Kantone in Herisau
- **Instruktorenausbildung in Andelfingen**
  Basisgrundausbildung zum schweizerischen Feuerwehr-Instruktor

April

- **Grundstückschätzer-Tagung**
  Workshop der Grundstückschätzer in Herisau
- **Finanzkonzept Global Custody**
  Start und Set-up (Investment Reporting, Online Asset Wizard), Auswahl Satelliten-Manager

Mai

- **Fachtagung Brandschutz**
  Ostschweizer Brandschutz-Fachtagung im OFA Bernhardzell
- **Prävention Oberflächenabfluss**
  Erweiterte Arbeitssitzung zu den neuen Oberflächenabfluss-Karten des Kantons
- **Grösserer Brandfall Wohnhaus in Herisau**
  Totalschaden eines Wohnhauses mit Schadensumme CHF 550'000
- **Grösserer Brandfall Dachstock in Herisau**
  Grosser Teilschaden am Dachstock eines Wohnhauses mit Schadensumme CHF 650'000

Juni

- **Tagung Ostschweizer Gebäudeversicherungen**
  Strategischer Schadentag Ost in Schaffhausen

Juli

- **Grösserer Brandfall Wohnhaus in Wolfhalden**
  Grosser Teilschaden infolge Installationsmängel mit Schadensumme CHF 590'000

Aug

- **Periodische Feuerwehr-Einsatzübungen**
  Inspektionsübung der FW Trogen und des Verbunds Teufen-Bühler-Gais

Prävention Oberflächenabfluss
Die Kantone verfügen über digitale Geländemodelle, so können Oberflächenabflüsse simuliert, dargestellt und die kritischen Bereiche wie Muldenlagen, Wassertiefen, Fliessrichtungen oder Wasserkonzentrationen aufgezeigt werden. Die neuen Hinweiskarten dazu werden als Ergänzung zu den vorhandenen Gefahrenkarten gesamtschweizerisch aufbereitet und im Sommer 2018 zur Verfügung stehen.

Tagung der Schadenversicherer
Die Ostschweizer Gebäudeversicherungen treffen sich jedes Jahr zu einer Sitzung auf strategischer Ebene. Harmonisierung von Rahmenbedingungen oder Erfahrungsaustausch für hohe Rechtssicherheit sind nur die wichtigsten Themen. Der konstante Austausch in dieser Form trägt wesentlich dazu bei, Initiativen gemeinsam zu planen und umzusetzen und so Kosten zu sparen.

Feuerwehr-Inspektionsübung
Eine wichtige Aufgabe der Assekuranz AR ist die Durchführung der periodischen Inspektionsübungen. Mit einer unangemeldeten Einsatzübung überprüft das Feuerwehr-Inspektorat unter Beihilfe des kantonalen Instruktoren-Corps die Einsatzbereitschaft der Feuerwehren. Ein entsprechender Bericht sowie eine detaillierte Besprechung geben Auskunft über die bewerteten Ergebnisse, welche von den Feuerwehren aufgearbeitet und verbessert werden müssen.

September

- **Ostschweizer Feuerwehr-Ausbildungszentrum OFA in Bernhardzell**
  Feierliche Eröffnung am 7.9. / Kantonale Kurse ab 2018
- **Grossformat Scanner**
  Einführung eines Grossformat-Scanners zur Digitalisierung der Planunterlagen
- **Grossereignis Elementarschaden**
  Anhaltende, heftige Regenfälle verursachen primär im Vorder- und Mittelland hohe Schäden
- **KURAD Release 4.0**
  Einbindung in neues Alarmierungssystem eAlarm mit neuentwickelter Schnittstelle
- **Brevetierungsfeier Neu-Instruktoren AR**
  Drei neue Instruktoren in Vaduz zum schweizerischen Feuerwehr Instruktor brevetiert

Oktober

- **Experten Tagung der Assekuranz AR**
  Fachtagung der Experten Schaden und Schätzung in Walzenhausen
- **Strategieperiode 2018–2022**
  Start Entwicklungsprozess der strategischen Ausrichtung der Assekuranz AR

November

- **Kick-off neuer Webauftritt**
  Aufbau mit zielgruppenspezifischem und effizientem Einstieg zu Informationen
- **Neues Alarmierungssystem**
  Migration Feuerwehrnotruf 118 AI zur Kantonalen Notrufzentrale AR
- **Wetter-Alarm mit Auszeichnung**
  Best of Swiss Apps Award zeichnet Wetter-Alarm-App mit Gold und Bronze aus
- **Ostschweizer Brandschutz-Fachtagung**
  Jahresanlass der VKF in Zürich
- **Grossbrand Wohnhaus in Herisau**
  Totalschaden eines Wohnhauses mit Schadensumme CHF 1'000'000

Dezember

- **Instruktoren-Abend in Urnäsch**
  Jahresrapport der Feuerwehr-Instruktoren AR und AI
- **Rubin – neue Software zur Prozessunterstützung**
  Positiver Entscheid zum go live auf Anfang 2018
- **Grösserer Brandfall Wohnhaus in Heiden**
  Totalschaden eines Wohnhauses mit Schadensumme CHF 800'000

Grossformat-Scanner
Zahlreiche Tätigkeiten der Assekuranz AR finden nicht an deren Standort statt, sondern werden mobil und vor Ort bei den Kunden geleistet. Die richtigen, umfangreichen Dokumente sind jetzt digital immer bereit für den Zugriff via Tablet: Ein Grossformat-Scanner wurde angeschafft, und in einem ersten Schritt werden nun die Baugesuchpläne digital erfasst. Auch die Archivierung und Sicherung vor Datenverlust ist auf diese Weise optimal gewährleistet.

Grossereignis Elementarschaden
Das Starkregenereignis von Anfang September 2017 im Mittel- und Vorderland führte zu über 700 Schäden. In der Folge sind sehr viele Hänge ins Rutschen geraten, Strassen verschüttet und etliche Keller geflutet worden. Für die Feuerwehren bedeutete diese Situation harte und lange Einsätze. Und für die Assekuranz ist das Schadenjahr 2017 noch nicht abgeschlossen, da zahlreiche Schäden erst 2018 oder 2019 erledigt werden können.

Rubin
«GemDat/Rubin» ist unsere neue Webapplikation für Schätzung, Schaden und Fakturierung und kann von unseren Experten auch bei unseren Kunden vor Ort eingesetzt werden. Mit der Entwicklung und der Einführung dieser neuen Lösung wurden auch unsere Prozesse optimiert, der Datenaustausch vereinfacht und die Dokumente an unser neues Corporate Design angepasst.

Das Jahr im Fokus

Ausbildung nach neuesten Erkenntnissen und mit moderner Infrastruktur: OFA in Bernhardzell

OFA Ostschweizer Feuerwehrausbildungszentrum

Das Ostschweizer Feuerwehrausbildungszentrum (OFA) wurde am 7. September 2017 nach rund zweijähriger Bauzeit feierlich eröffnet.

Mittlerweile sind diverse Kurse erfolgreich durchgeführt worden, darunter auch die Instruktoren-Weiterbildung. Die bisher rund 450 Teilnehmenden gaben durchwegs positive Rückmeldungen.
Das Logistikgebäude ist baulich fertiggestellt, das Brandhaus Gas sowie die Brandfläche haben ihre Feuertaufe erfolgreich bestanden. Die Fertigstellung und die Betriebsübergabe des Brandhauses Feststoff verzögert sich leicht.

Die technischen Herausforderungen sind grösser als angenommen. Die definitive Fertigstellung ist für 2018 geplant.
Der Grossteil der gemeinsamen Feuerwehrkurse der Kantone Appenzell Inner- und Ausserrhoden, Thurgau und St. Gallen (rund 42 Kader- und Spezialisten-Kurse) werden ab Betriebsjahr 2018 im Ausbildungszentrum stattfinden. Eine Ausweitung des Kursangebots ist bereits in Planung. Erste Gespräche mit Partnern des Systems Bevölkerungsschutz (Polizei, Rettungsdienst, Zivilschutz und Armee) bezüglich der Nutzung von Teilen der Anlage sind im Gang. Das Interesse der Partnerorganisationen ist ausserordentlich gross, so insbesondere die Nutzung des Fahrsimulators und der Infrastruktur des Logistikgebäudes.

Grosser Moment an der Eröffnungsfeier

In Zentrum des Interesses: Fahrsimulator

Gold und Bronze für die Wetter-App der Gebäudeversicherungen

Der Best of Swiss Apps Award zeichnet erfolgreiche App-Projekte der Schweiz aus. Anlässlich der Preisverleihung 2017 erhielt die App «Wetter-Alarm» Gold in der Kategorie User Experience und Bronze in der Kategorie Functionality. Den Preis sehen die Betreiber als Anerkennung der den Nutzerbedürfnissen angepassten App. Insbesondere die Integration von mittlerweile über 150 Livecams trug zum Erfolg bei.
Die hochauflösenden, meist im 360°-Format aufgenommenen Bilder werden laufend aktualisiert. Sie ermöglichen, zusammen mit detaillierten Wetterinformationen und Prognosen, ein umfassendes Bild der Wetterlage.
Neben dem Zugang auf die Livecambilder liefert die App konkrete Präventionstipps. Der Abonnent erfährt so, wie er sich, sein Auto oder sein Haus bei ausserordentlichen Wetterlagen am besten schützt. Über eine Million Kunden weisen darauf hin, dass die Naturgefahrenprävention in der Schweiz zunehmend an Bedeutung gewinnt.
So warnt die App «Wetter-Alarm» regelmässig vor sich abzeichnenden Unwettern. Die App mit den Daten von SRF Meteo ist eine kostenlose Dienstleistung der Kantonalen Gebäudeversicherungen und Helvetia Versicherungen.

Anlauf für obligatorische Erdbebenversicherung erneut gescheitert

Die Kantone wollen weiterhin nichts von einer obligatorischen Erdbebenversicherung wissen. Nach Kritik der Kantonsregierungen wird ein entsprechendes Projekt nicht mehr weiterverfolgt.
Im Mai hatte die zuständige Regierungskonferenz Militär, Zivilschutz und Feuerwehr einen erneuten Versuch lanciert, ein interkantonales Konkordat für eine obligatorische Erdbebenversicherung ins Leben zu rufen. Nur so könne eine kostengünstige Lösung gefunden werden, argumentierte die Konferenz. Eine Arbeitsgruppe aus Vertretern des Bundes, der Kantone und der Versicherungswirtschaft definierte daraufhin verschiedene Eckwerte. Bis Ende 2017 sollten sich die Kantone auf dieser Grundlage über die Schaffung eines solchen Konkordats äussern. Gegen Erdbebenschäden sind in der Schweiz nur knapp zehn Prozent der privaten Gebäude versichert.

Aus dem Vorhaben wird nun vorerst nichts: In der Konsultation äusserte sich die Hälfte der Kantone skeptisch bis ablehnend. Nur dreizehn Kantone sprachen sich für eine obligatorische Erdbebenversicherung aus. Das Konkordat wäre nur zustande gekommen, wenn so viele Kantone ihre Zustimmung gegeben hätten, als dass mindestens 85 Prozent der zu versichernden Gebäude und Sachwerte der Schweiz abdeckt gewesen wären. Ihre Haltung begründen die Gegner damit, dass es bereits heute auf freiwilliger Basis möglich sei, eine Erdbebenversicherung abzuschliessen. Eine Minderheit der Kantone störte sich am Konkordatsansatz und hätte eine Lösung auf Basis eines Bundesgesetzes befürwortet.

Die Assekuranz AR leistet auch ohne obligatorische Erdbebenversicherung ihren Beitrag: Mit einer jährlichen Zahlung von CHF 440'000 in den Schweizer Pool für Erdbebenversicherungen. Dieser stellt den betroffenen Kantonalen Gebäudeversicherungen pro Kalenderjahr höchstens zwei Mal zwei Milliarden CHF zur Verfügung, um bei heftigen Ereignissen zumindest einen Teil der Schäden begleichen zu können.

Neues Alarmierungssystem der Feuerwehr

Das Feuerwehrinspektorat der beiden Appenzell koordiniert und beaufsichtigt gemäss Feuerschutzreglement die Feuerwehren beider Kantone. Die Ausbildung von Kader und Spezialisten profitiert stark von dieser Zusammenarbeit. Die Alarmierung wird einheitlich organisiert, wovon auch die Nachbarhilfe profitiert.
Das derzeitige Mannschaftsalarmierungssystem der Feuerwehren wird aus technischen Gründen ab 2018 nicht mehr gewartet. Deshalb werden die Kantone AI und AR als Mandant in den eAlarm der Kapo SG integriert und via neuen Pagern ab KNZ AR alarmiert.
Die Übernahme der Daten aus KURAD wird mit automatischer Schnittstelle erfolgen. Die KNZ AR wird eine ELIS prozessorientierte Alarmierung benutzen.
Bereits am 15. November 2017 ist die Migration des Feuerwehrnotrufs 118 AI zur KNZ AR erfolgreich umgesetzt worden. Sämtliche 118er-Notrufe sowie automatische Alarme von Brand- und Wertschutzanlagen aus dem Kantonsgebiet AI werden durch die KNZ AR entgegengenommen und bearbeitet. Ab Frühjahr 2018 wird die Migration des Kantons AR abgeschlossen sein.

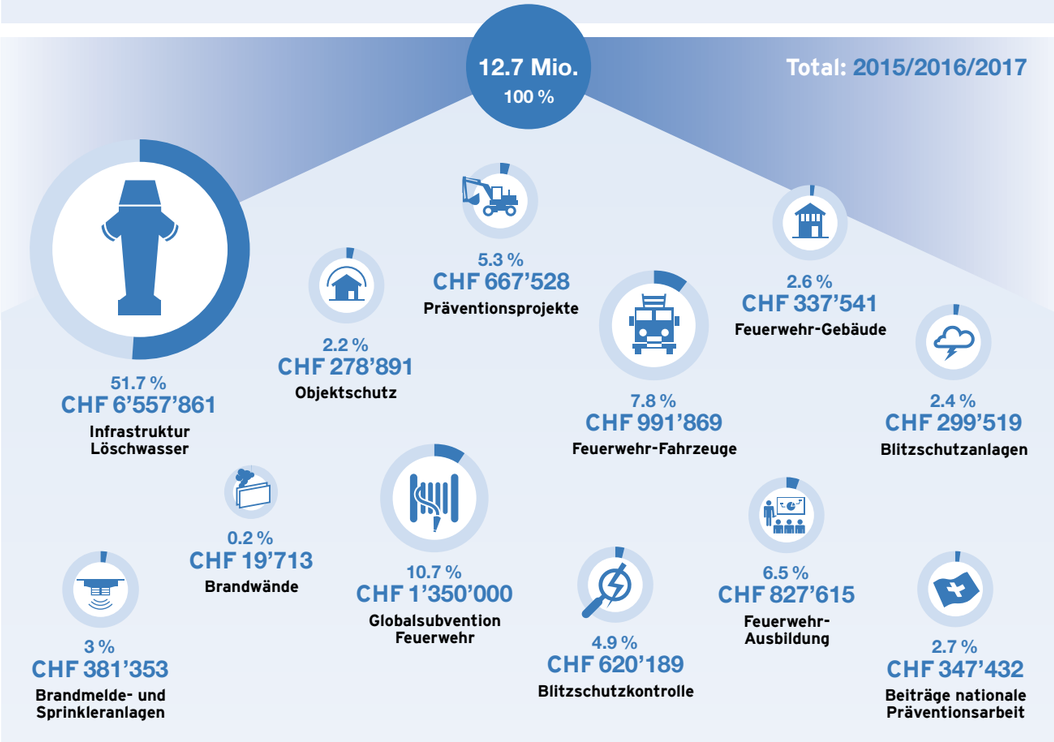
Finanzstrategie: Überprüft, bestätigt, feinjustiert.

Die Situation auf dem Finanzmarkt hat sich in den vergangenen Jahren deutlich verändert. Negative Leitzinse und tiefe Renditen erfordern eine intensive Bewirtschaftung der vorhandenen, notwendigen Kapitalanlagen.
Die Assekuranz AR hat sich intensiv mit dem Set-up der Anlageseite auseinandergesetzt und ist dabei von Complementa Investment Controlling AG unterstützt worden.
Die bestehende Anlagestrategie ist beurteilt und anschliessend durch den Verwaltungsrat feinjustiert worden.
Sie basiert nach wie vor auf einer diversifizierten, breit abgestützten Strategie. Mit Unterstützung von Complementa wurde eine geeignete Umsetzung definiert.

Als Grundlage diente ein Core-Satelliten-Modell.
In einer ersten Phase wurde die Ausschreibung für eine Depotbank umgesetzt (Core-Teil). Hier fiel die Auswahl auf die UBS AG, die nun per 1. April 2017 als Global Custodian und Depotbank eingesetzt ist. Anschliessend sind mittels quantitativ basierter Analyse (Top Performer-Liste) und Finalisten-Präsentationen die Satelliten-Manager als Vermögensverwalter evaluiert und bestimmt worden.
Der Global Custodian UBS AG stellt ein Investment Reporting sowie ein webbasiertes Portfolio-Informationssystem mit Analysemöglichkeiten zur Verfügung.
Mit dem ergänzenden Investment-Controlling-Bericht von Complementa stehen dem Finanzausschuss der Assekuranz AR sämtliche Mittel zur Verfügung, um schnell und mit Übersicht zu handeln.

Präventionsunterstützung der Assekuranz AR 2017

Die Assekuranz AR unterstützt zahlreiche Präventionsbereiche und -massnahmen mit erheblichen Beiträgen. Diese fliessen aufgrund festgelegter Verordnungen und Gesetze, individuell zu prüfender Fälle sowie betriebswirtschaftlicher Aspekte in die nachstehend aufgeführten Präventionsbereiche.



Nachgefragt: Jürg Solèr, Direktor Assekuranz AR

Sie leiten nun seit über einem Jahr in der Funktion des Direktors die Assekuranz AR. Was ist rückblickend ihr Eindruck?
Ich bin begeistert über die Position und freue mich über die Arbeit der Assekuranz AR. Wir sind im ganzen Kanton verankert und leisten nachweislich eine gute Arbeit. Dies wurde uns durch eine Kundenzufriedenheit von 98 % bestätigt.

Was fehlt denn den zwei Prozent Unzufriedenen?
Dies können wir auf die wenigen Reklamationen zurückführen, die sich auf unsere Auszahlungen beziehen: Die Betreffenden lassen ausser acht, dass wir dazu verpflichtet sind, einen bescheidenen Selbstbehalt anzuwenden. In der Folge sind diese Kunden enttäuscht über den entsprechenden Abzug. Und bei unzulänglich unterhaltenen Häusern müssen wir Vorbehalte geltend machen, denn Objekte sind in der Regel zum Neuwert versichert.

Wo setzten Sie im vergangenen Geschäftsjahr 2017 den Schwerpunkt?
Unser Hauptziel ist es, die Erfolgsgeschichte der Assekuranz Appenzell Ausserrhoden weiterzuschreiben. Die Grundlage dafür bildet nun die neue Unternehmensstratgie 2018–2022, die wir im vergangenen Jahr aufwendig und akribisch erarbeitet hatten: Von der Soll-/Ist- und SWOT-Analyse bis zur Findung und Definition von Schwerpunkten und Stossrichtungen je Teilgebiet Versicherung, Prävention und Intervention.

Können sie uns ein paar Details verraten?
Wir unternehmen weitere Schritte in Richtung Business Excellence – also sowohl die Qualität unserer Leistungen, als auch die Ergebnisse der Gesamtorganisation kontinuierlich zu verbessern. Dies immer unter Berücksichtigung sämtlicher Interessengruppen. Als ein Beispiel möchte ich unsere neue Applikationssoftware Rubin erwähnen: Nicht nur die Prozessschritte und Abläufe werden damit relevant optimiert. Ganz konkret reduzieren wir so auch die Schriftstücke von bisher 85 auf noch 35. Eine bemerkenswerte Effizienzsteigerung also, und ein wichtiger Mosaikstein zur erwähnten Business Excellence.

Welche Vision definieren Sie für die Assekuranz AR?
Kurz und bündig? Wir möchten für unsere Kundinnen und Kunden – private wie Institutionelle – der bevorzugte Partner in den Themen «Versicherung», «Prävention» und «Intervention» im Kanton sein.

Wo sehen Sie künftig die grössten Herausforderungen?
Wir gehen davon aus, dass die Naturgefahren aufgrund der klimatischen Veränderungen weiter zunehmen werden. Beispielsweise längere Trockenperioden und intensive Regenfälle – mit denen in der Folge eine empfindliche Erhöhung der Vorkommnisse einhergehen wird.
Dies müssen wir mit Priorität berücksichtigen und deshalb werden wir unser diesbezügliches Kompetenzzentrum weiter ausbauen. Die intensiven Tage mit Niederschlägen im September zeigten auf, wie gross das Ausmass der Schäden sein kann: 95 % der jährlichen Grundstück-Schadensumme wurde an diesem einen Wochenende generiert! Hatten wir früher höchstens einen grösseren und viele kleinere Schäden zu verzeichnen, sind wir nun mit zahlreichen grossen Schadenereignissen konfrontiert. Mit «gross» definieren wir übrigens eine Schadensumme, die höher als CHF 100'000 je Fall ist. Hätte der Regen nicht noch an diesem Wochenende aufgehört, die Schäden hätten sich vervielfacht.

Hauptziel ist es, die Erfolgsgeschichte der Assekuranz AR weiterzuschreiben.

Das deutet also alles auf ein schlechtes Ergebnis der Jahresrechnung 2017 hin?
In der Tat schliessen wir das Betriebsergebnis deutlich im Minus ab. Zusätzlich zu den hohen Grundstückschäden ereigneten sich 2017 einige grössere Brandvorfälle mit Totalschaden. Umso wichtiger wird das neue Finanzkonzept. Wir arbeiten neu mit einem Core-Satellite-Modell: Das Core-Mandat hält UBS, sie verwaltet das Vermögen passiv. Die Satelliten-Mandate teilten wir auf mehrere Institute auf, diese werden aktiv verwaltet. Dank diesem neu aufgesetzten Finanzkonzept konnten wir einen Kapitalertrag schaffen, der zu einem immerhin zufriedenstellenden Gesamtergebnis führte.

Dann können Sie nun sogar eine Prämienreduktion ankündigen?
Gemäss dem jährlich zu unterbreitenden Bericht zum Swiss Solvency Test sind wir dazu verpflichtet, ein Risikokapital für Grossereignisse im Bereich Brand und Elementarschaden sicher zu stellen. Aktuell stehen wir 7 % über diesem erforderlichen Minimum. Unsere Quote wäre also ausreichend. Doch haben wir eine etwas realistischere Quote definiert, und hier bleibt noch eine Lücke, die wir bis in wenigen Jahren schliessen müssen. Darüberhinaus bevorzugt unsere nachhaltige Planung ein verstärktes Engagement in der Prävention: Von entsprechenden Investitionen profitieren alle Bewohnerinnen und Bewohner unseres Kantons. Diese Investitionen sind auch ein wichtiges Instrument, um die Prämien langfristig tief zu halten.

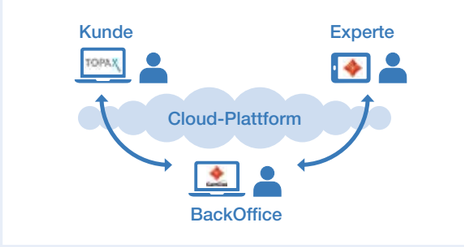
2017 sind 95 % der jährlichen Grundstück-Schadensumme an einem einzigen Wochenende generiert worden.

Neu gibt die Assekuranz AR einen Newsletter mit halbjährlicher Erscheinungsweise heraus. Was sind die Hintergründe dieser Neuerung?
Wir möchten mehr Transparenz schaffen, über unsere Tätigkeiten und unsere Vorhaben informieren. Wir möchten beispielsweise aufzuzeigen, dass wir – zusätzlich zu unserer Versicherungstätigkeit – sehr viel in Projekte investieren, die der Allgemeinheit zu Gute kommen. So hatten wir über die letzten drei Jahre 6.5 Mio. CHF in Löschwasser-Projekte investiert.
Natürlich möchten wir auch für unsere Anliegen sensibilisieren, die Kommunikation in Zukunft noch verstärken. Im Frühjahr 2018 hat unsere neu konzipierte Internetpräsenz Premiere. Ziel dabei ist es, mit einem Servicecenter die wichtigsten Themen kundenfreundlicher zu präsentieren. Auch beabsichtigen wir in Zukunft, mittels Newsabonnements die Nutzer mit zielgerichteten Informationen zu bedienen. Wir möchten uns in allen für uns relevanten Themen zum Kompetenzzentrum entwickeln, das ist Kern unserer neuen Strategie. Gezielte Informationen und Berichte für die unterschiedlichen Zielgruppen unter den Bewohnerinnen und Bewohner unseres Kantons entsprechen exakt dieser Absicht.

Und zum Schluss: Was ist ihr persönliches Unternehmensziel für das nächste Jahr?
Dass wir unsere Strategie weiterhin erfolgreich umsetzen. Und ganz praktisch: Kundenfreundlichkeit täglich leben und umsetzen.

Mit Rubin in der Vorreiterrolle

Als erste Gebäudeversicherung der Schweiz setzt die Assekuranz AR auf die neue Webapplikation GemDat/Rubin, die Software für die Bereiche Schaden, Schätzungen und Fakturierung. Bereits seit 2014 hatte die Assekuranz AR an der Entwicklung der neuen Software mitgewirkt. Um Synergien zu nutzen und anerkannte Standards zu definieren, beteiligten sich sieben weitere kantonale Gebäudeversicherungen an der Entwicklung.
Erster Schritt und solide Basis bildete die Prüfung von Hardware und Software, sowie die darauffolgende Anpassung an aktuelle Technologiestandards. Damit kann eine langfristige, leistungsfähige Anwendung gewährleistet werden. Auf dieser Grundlage wurde die neue Software erstellt, mit optimierten, spezifisch auf unsere Bedürfnisse zugeschnittenen Prozessen, wie beispielsweise die direkte Integration des Output-Managements oder die Anpassung an unsere eigenen Dokumente.
Das Resultat lässt sich sehen: Die webbasierte Technologie erlaubt die Anwendung über den Browser. So entfallen Installation und Updates auf PC oder Tablets. Die Applikation ist auch im Home Office oder Mobile bei den Kunden vollumfänglich verfügbar. Unsere Experten für Schätzungen und Schäden greifen direkt auf die Daten von GemDat/Rubin zu – ein direkter Vorteil für unsere Kunden, die so jederzeit und unabhängig vom Standort betreut werden können.
Mit GemDat/Rubin sind sämtliche Abläufe für alle Involvierten transparent, einfach und effizient abzuwickeln. Ein intuitiver Assistent unterstützt die User bei der Datenerfassung. Diese neue Software-Generation erlaubt es, auch als kleines Team wie die Assekuranz AR weiterhin effizient und für höchste Kundenzufriedenheit zu arbeiten.



Gebäudeversicherung

1. Allgemeines

Im vergangenen Jahr wurden 2'923 (Vorjahr 3'148) Gebäude eingeschätzt, was 11.1 % des Gesamtbestandes ausmacht. Davon betrafen 504 (Vorjahr 459) Objekte Neu- und Umbauten.

2. Versicherungskapital

Versicherte Gebäude nach Neuwert/Zeitwert

	Neuwert	Zeitwert	Total Gebäude
Bestand am 31.12.16	25'700	413	26'113
Veränderung	+ 94	+ 12	+ 106
Bestand am 31.12.17	25'794	425	26'219

Aufteilung nach Bauklassen

Klasse	Anzahl Gebäude 2017 Stk.	%	Anzahl Gebäude 2016 Stk.	%
1	6'317	24.1	6'278	24.0
2	19'674	75.0	19'598	75.1
3	228	0.9	237	0.9
Total	26'219	100.0	26'113	100.0

Legende:
1 = massive Bauweise (Mauerwerk, Beton)
2 = gemischte Bauweise (Holz/Stahl)
3 = nichtmassive Bauweise (Glas, Schindeln, Pappe)

Abstufung nach Versicherungswert (Index 122 Punkte)

Versicherungswerte	Anzahl Gebäude	Versicherungswert Total in CHF	Anteil in %
bis 0.5 Mio. CHF	10'980	1'651'894'500	7.8
0.5 – 1 Mio. CHF	9'981	7'141'900'600	33.8
1 – 5 Mio. CHF	4'900	8'546'548'400	40.4
5 – 10 Mio. CHF	240	1'615'730'100	7.6
10 – 20 Mio. CHF	84	1'123'926'500	5.3
20 – 30 Mio. CHF	21	508'033'900	2.4
30 – 40 Mio. CHF	7	247'103'800	1.2
über 40 Mio. CHF	6	317'715'000	1.5
Total	26'219	21'152'852'800	100.0

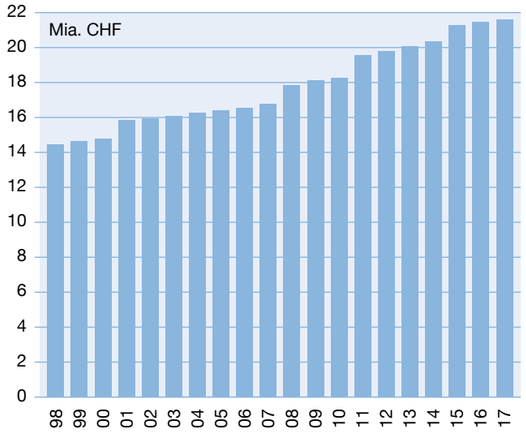
Versicherungskapital (Index 122)

in CHF

Bestand am 31.12.16 (Index 122)	20'939'071'000
Zuwachs infolge Kontroll- und Neueinschätzungen	213'781'800
Stand Bauzeitversicherung am 31.12.17	491'045'976
Total Versicherungskapital am 31.12.17	21'643'898'776

Die Kapitalzunahme beträgt 1.11 %. Im Vorjahr stieg das Kapital um 0.96 %

Entwicklung Versicherungskapital

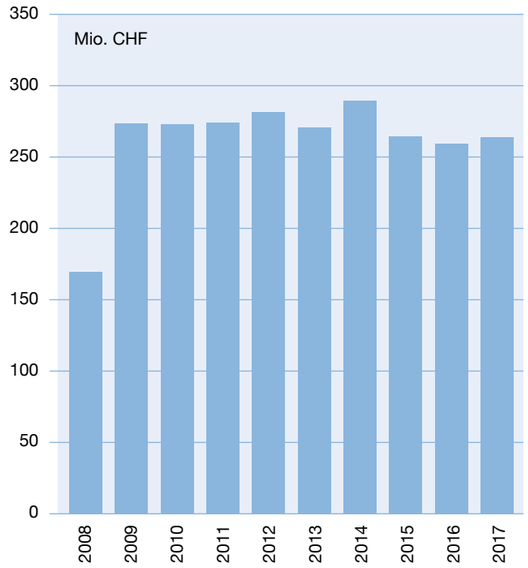


Laufende Bauzeitversicherung

	Anzahl Abschlüsse	Versicherungskapital in CHF
Laufende Bauzeitversicherung per 01.01.17	643	466'586'684
Zu-/Abnahme	– 21	24'459'292
Laufende Bauzeitversicherung per 31.12.17	622	491'045'976

Die laufenden Bauzeitversicherungen beinhalten alle noch bestehenden Policen aus den verschiedenen Jahren.

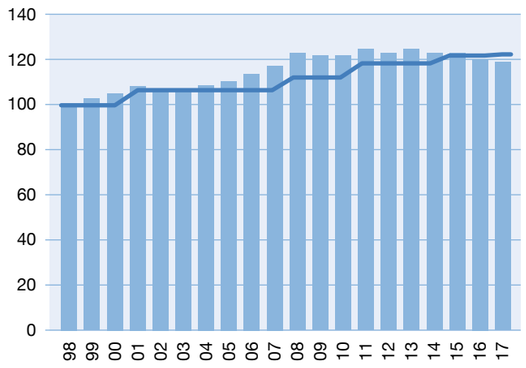
Entwicklung der im Berichtsjahr erstellten Bauzeitversicherungen



Die Darstellung weist die Summe, resp. den Versicherungswert der im Berichtsjahr erstellten Bauzeitversicherungen aus.
Im Jahr 2017 stabilisierte sich die Summe der BVZ, resp. stieg sogar leicht. Wir gehen von einem weiterhin stabilen Bauvolumen auf gutem Niveau aus. Der aus dem Kapitalmarkt gestiegene Druck zu Investitionen in Immobilien hilft der allgemeinen Bautätigkeit.

Verlauf Baukosten- und Versicherungsindex AAR

Jahr	Baukostenindex Ostschweiz	Versicherungsindex Assekuranz AR
2006	112.9	106
2007	117.0	106
2008	122.4	112
2009	121.4	112
2010	121.4	112
2011	124.3	118
2012	122.3	118
2013	124.0	118
2014	123.0	118
2015	122.5	122
2016	119.8	122
2017	119.2	122



Baukostenindex Ostschweiz, Basis 1998
Prämienindex, Basis 1998

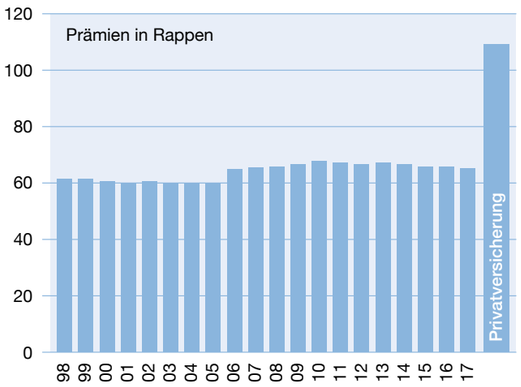
Der Prämienindex für das Jahr 2017 wurde auf demselben Niveau wie im Vorjahr belassen.

Gebäudeversicherung

3. Prämien

Prämiensatz
Im Berichtsjahr beträgt die durchschnittliche Nettoprämie, nach Abrechnung der eidgenössischen Stempelabgabe, 44.09 Rappen je CHF 1'000.– (Vorjahr: 44.85 Rappen) des Versicherungskapitals.
Unter Einbezug des separat erhobenen Präventionsbeitrages beläuft sich der durchschnittliche Prämiensatz auf 65.00 Rappen (Vorjahr: 66.08 Rappen).

Durchschnittliche Nettoprämie pro CHF 1'000.– Versicherungskapital



In den sieben Kantonen ohne kantonale Assekuranz beträgt die Nettoprämie bei den Privatversicherungen für die analoge Deckung im Mittel 110 Rappen. Damit bleibt die durchschnittliche Nettoprämie der Assekuranz AR gegenüber dem freien Markt sehr kostengünstig.

Reduktion Bauzeitversicherungsprämie
Zu Gunsten der Bauherrschaft werden die Bauzeitversicherungsprämien neu einmalig erhoben (VJ jährlich). Somit verringert sich die BZV Prämie deutlich.

	2017 CHF	2016 CHF	Veränderung
Ordentliche Prämien netto	9'482'586	9'401'120	+0.86 %
Bauzeitversicherung	59'487	197'078	–69.81 %
Total Nettoprämien	9'542'073	9'598'198	–0.58 %

4. Feuerschäden

War die Tendenz für 2016 noch rückläufig, hat sich für 2017 eine markante und entsprechend kostenintensive Zunahme an Feuerschäden ergeben. Die Aufwendungen verdoppelten sich beinahe gegenüber dem Vorjahr auf 4.42 Mio. Franken. Der Zehnjahresdurchschnitt von 2.84 Mio. ist somit um 54.5 % übertroffen worden.

Die Gründe für die zahlreichen Feuerschäden sind vielfältig: Von technischen Ursachen über den gedankenlosen Umgang mit Feuer bis zur Verkettung unglücklicher Umstände. Viele kleinere Brandfälle verursachten Schäden bis 5000 Franken – Blitzschläge oder auch Mängel an Installationen oder Apparaten führten zu Beschädigungen und Rauchablagerungen. Bei einem Brandfall erlitten einige Personen erhebliche Verletzungen, Haustiere mussten eingeschläfert werden.

Abgase beschädigen Heiztechnik
Am kalten 4. Januar 2017 beschädigen in Teufen Abgase das Rauchrohr einer Zentralheizung: Ein Mottbrand weitet sich auf den Heizkessel aus und zerstört die gesamte Steuerung. Hitze und Rauch ziehen den Heizraum in Mitleidenschaft, die gesamte Technik wird unbrauchbar. Glücklicherweise bleibt das grosse Gebäude ansonsten verschont. Gleichwohl entsteht ein erheblicher Sachschaden.

Schweissarbeiten im Benzindampf
Mit dem Schrecken davon gekommen sind ein Automechaniker und sein Lehrling. Am 6. Januar 2017 sind sie in ihrer Autowerkstatt in Herisau mit Schweissarbeiten beschäftigt. Aus einem offenen Gefäss austretende Benzindämpfe sammeln sich auf Bodenhöhe. Auch ist das Tor wegen der kalten Witterung geschlossen. Ein einziger Funke verwandelt den ganzen Bodenbereich in einen Feuerteppich. Am Gebäude entsteht massiver Hitze- und Rauchschaden.

Achtloser Umgang mit bereits verwendetem Grillholz
In Walzenhausen wird am 29. April 2017 der Gartengrill mit Holz befeuert. Nicht alle Scheite vom Holzstapel an der Hausfassade sind jedoch ganz trocken und so legt man ein bereits im Feuer gelegenes Holzstück wieder zurück. Dabei wird übersehen, dass das Holzstück im Innern glühte.
Das Feuer der entzündeten Schindelfassade greift schnell auf den Dachstuhl über und zerstört die oberen Geschosse. Rauch, aber auch Löschwasser führen zu weiteren Beschädigungen im ganzen Haus.

Feuer am Sonntagnachmittag
Am schönen Sonntag, dem 21. Mai 2017, ging am Nachmittag bei der Notrufzentrale die Meldung ein, ein kleineres Bauernhaus in Herisau brenne. Schon bei der Ankunft der ersten Hilfskräfte stand ein Gebäudeteil im Vollbrand. Trotz beherztem Eingreifen der Feuerwehr kam für das Gebäude jede Hilfe zu spät. Zum Glück konnte der anfänglich vermisste Bewohner wohlauf gefunden werden. Bange Minuten erlebten die Wirtsleute des nahegelegenen Restaurants. Sie befürchteten ein Übergreifen des Feuers, wenn der Wind drehen sollte. Wie immer ermittelte der Kriminaltechnische Dienst der Kantonspolizei Appenzell A. Rh. die Schadenursache.

Funkenflug infolge Sanierungsarbeiten
An einem Mehrfamilienhaus in Herisau werden umfangreiche Sanierungsarbeiten vorgenommen. Das aussergewöhnliche Haus mit aufwendiger Dachform, Türmchen und zahlreichen, kunstvollen Verzierungen soll innen wie aussen renoviert werden. Die Geländerhöhe beim Dachausstieg soll dem aktuellen Stand der Vorschriften entsprechen, ein Schlosser wird damit beauftragt. Diese Arbeiten werden direkt vor Ort auf dem Dach vorgenommen. Der Funkenflug von Trennscheibe und Schweissgerät führt an diesem Freitag nach Auffahrt, dem 26. Mai 2017, zu einem Mottbrand, der, nach anfänglicher Rauchentwicklung, bald auch in offenes Feuer ausbricht. Dachgeschoss und oberstes Stockwerk werden vollständig zerstört.
Die Wohnungen darunter werden durch den Löschwassereinsatz in Mitleidenschaft gezogen. Ein grosser Teil der bereits erfolgten Renovationsarbeiten wurde zunichte gemacht.

Defekte elektrische Installationen führen zu Brand und grossem Sachschaden
Rauchgeruch liess in der Nacht auf den 27. Juli 2017 die Bewohner eines Wohnhauses in Wolfhalden aufmerksam werden. Bei einem Kontrollgang stellte man Rauchentwicklung aus einer Zwischenwand fest. Beim Eintreffen der eilig herbeigerufenen Feuerwehr war das Feuer bereits offen ausgebrochen und griff bereits auf den Dachstuhl über. Trotz überlegtem Einsatz entstand grosser Sachschaden. Der aufwendig erstellte Innenausbau wurde auch durch den Rauch arg in Mitleidenschaft gezogen. In solchen Fällen werden verschiedene Reinigungsarten geprüft, so zum Beispiel Ionisation oder das Verfahren mit Trockeneis.

Walzenhausen: Dachstockbrand und obere Geschosse zerstört

Herisau: Bauernhaus mit Totalschaden

Herisau: Brandfall bei Sanierungsarbeiten

Gebäudeversicherung

Herisau: Brandfall mit Total- und Folgeschäden

Heiden: Brandschutzmassnahmen verhindern grössere Schäden

Blitzschlag durchquert Haus

Viele erinnern sich noch an das aussergewöhnliche Gewitter vom 1. August 2017. In Lutzenberg schlug ein Blitz in einer Dachecke eines Ferienhauses ein, durchquerte den Dachraum und schoss an der gegenüberlegenden Seite hinaus – eine Spur der Verwüstung hinterlassend. Glücklicherweise waren die Bewohner zu diesem Zeitpunkt nicht im Gebäude, denn auch eine Gasleitung, die zwar schnellstmöglich unterbrochen werden konnte, wurde dabei beschädigt.

Feuer bricht aus, Heizöl läuft aus

Gegen den Morgen des 23. November 2017 bricht in einem Bauernhaus in Herisau ein Feuer aus, das in der Folge Scheune und Wohnhaus erfasst. Trotz Grosseinsatz der Feuerwehr ist das Gebäude nicht mehr zu halten. Angehörige der Feuerwehr suchen im brennenden Objekt erfolglos nach dem Bewohner. Dieser taucht dann glücklicherweise kurz darauf von einem Spaziergang zurückkehrend auf.
Der Sachschaden jedoch ist enorm: Zwei Kunststofföltanks im Scheunenteil werden durch die grosse Hitze ebenso massiv beschädigt wie die Nähte der Stahlwannen. Heizöl mit Löschwasser vermischt läuft über den Abhang zum nahegelegenen Bach. Schnell werden Ölbarrieren errichtet, beeinträchtigtes Erdmaterial muss abgetragen und gesondert entsorgt werden. Das Gebäude erleidet einen Totalschaden.

Schock für die Bewohner, Sprung aus dem Fenster

Den Abend vom 2. Dezember 2017 werden die Bewohner des Wohnhauses in Heiden nicht vergessen. Vom Nachbarn aufmerksam gemacht, stellten die Bewohner im ersten Stock fest, dass das Treppenhaus bereits voller Rauch ist. Dieser Fluchtweg war keine Möglichkeit mehr. Mit einem Sprung aus dem Fenster gelangten sie in den Garten, zogen sich dabei aber erhebliche Verletzungen zu. Obwohl die Feuerwehr schnell vor Ort war, konnte ein Vollbrand nicht mehr verhindert werden.
Das Feuer erfasste das Gebäude vom Erdgeschoss bis zum Dach. Glücklicherweise wurde ein Übergreifen auf den angebauten Gebäudeteil grösstenteils verhindert. Lediglich etwas Löschwasser und Rauch konnte eindringen.
An diesem Beispiel zeigt sich, dass bauliche Brandschutzmassnahmen grössere Schäden verhindern können.

Bei schuldhaftem Verhalten prüft die Assekuranz AR Leistungskürzungen gegenüber dem Eigentümer oder Regressforderungen gegenüber Dritten – dies im Interesse aller Versicherten.

Schadenintensität Feuerschäden

Schadensumme im Verhältnis zum Versicherungskapital:			
2017	**Promille**	**0,204**	**157 %**
10-Jahresmittel	Promille	0,130	100 %

Die Schadenintensität liegt bei 157 % gegenüber dem zehnjährigen Mittel von 100 %.

Bei 112 Schadenfällen (Vorjahr: 83) ergibt sich ein Schadentotal von CHF 4'420'000 (Vorjahr: CHF 2’325’495). Das Zehn-Jahresmittel beträgt CHF 2'835'107.

Gebäudeversicherung

Schadenverteilung

in CHF

	Datum	Ort	Schadenursache	Schadenschätzung
über CHF 100’000	23.11.17	Herisau	Unbekannt, Vollbrand Wohnhaus	918’700
	02.12.17	Heiden	Unbekannt, Vollbrand Wohnhaus	750’000
	26.05.17	Herisau	Schweissen, Brand Dachstock	650’000
	27.07.17	Wolfhalden	Installationsmangel, Brand Dachstock	590’000
	21.05.17	Herisau	Unbekannt, Vollbrand Wohnhaus	552’200
	29.04.17	Walzenhausen	Asche, Brand Dachstock	282’000
	26.01.17	Herisau	Schweissen, Brand Dachstock	120’000
	04.01.17	Teufen	Heizung, Brandfall Garage	108’181
CHF 40’000 bis 100’000	01.08.17	Lutzenberg	Blitzschlag, Brand	75’000
	16.07.17	Gais	Asche, Brandfall Anbau	43’000
unter CHF 40’000	102 Kleinschäden			382’645
Total				4’471’726
Rückstellungen Vorjahre				–51’726
Total 112 Feuerschäden (inkl. Nachträge aus Vorjahren)				4’420’000

Brandursachen

in CHF

Objekte	Ursache	Schadensumme
4	Heizungsanlagen und Öfen	114’000
2	Feuer- und Rauchzeug	326’426
6	Kerzen	20’030
3	Schweissen, Funkenflug	771’703
1	Adventskranz/Christbaumbrand	2’447
2	Selbstentzündung/Explosion	8’985
3	Mangel an Installationen	619’967
4	Mangel an Apparaten	16’635
7	Unsachgemässe Anwendung von Apparaten	44’980
4	Übrige (Elektrizität)	9’652
68	Blitzschlag	275’158
0	Motorfahrzeuge	0
8	Unbekannt	2’261’743
112		4’471’726

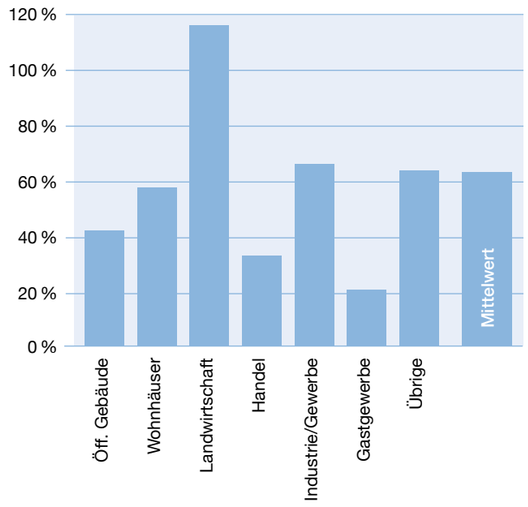
Zweckbestimmung

Nach den Zweckbestimmungen geordnet ergibt sich die folgende Aufteilung der geschädigten Objekte und der Schadensumme.

in CHF

Code/Zweckbestimmung		Objekte	Schadensumme
10/40	Öffentl. Gebäude und Verkehr	5	16’315
20	Wohngebäude	75	3’590’939
30	Landwirtschaft	20	719’961
50	Handel	0	0
60/70	Industrie und Gewerbe	7	132’397
80	Gastgewerbe	2	6’812
90	Nebengebäude	3	5’302
Total Feuerschäden		112	4’471’726

Verhältnis Feuerschäden – Prämienertrag aufgeteilt pro Nutzungsgruppe (20-Jahres-Mittel)



Die Statistik zeigt das Verhältnis zwischen Prämienertrag und Schadenaufwand (Deckungsgrad) im 20-Jahresdurchschnitt. Bei einer vollkommen risikoabhängigen Prämientarifierung müssten alle Nutzungsgruppen ungefähr den gleich hohen Deckungsgrad aufweisen. Innerhalb der Nutzungsgruppen spielt bis zu einem gewissen Grad die Solidarität.

Gebäudeversicherung

5. Elementarschäden

Wie in den beiden vorangegangenen Jahren waren die Elementarschäden 2017 gering. Allerdings ist das Ereignis vom Wochenende des 2. und 3. Septembers bei den meisten bestimmt noch in lebhafter Erinnerung: Gesperrte Strassen, Hangrutsche und Oberflächenwasser führten zu teilweise chaotischen Zuständen. Betroffen waren insbesondere die Regionen von Mittel- und Vorderland. Zahlreiche Schadenmeldungen bezogen sich auf Eindringen von Wasser durch Kellerwände, aufsteigende Nässe aus Böden (Naturböden, Anschlussfugen bei Betonböden und Wänden) oder Rückstau aus Kanalisationen.

Mit den Privatversicherern besteht seit 2015 ein Abkommen, dass die Zuständigkeit bei Elementarereignissen regelt. Dies führte dazu, dass einige Fälle an die privaten Versicherer verwiesen worden sind. Es empfiehlt sich deshalb, die privaten Policen dahingehend zu prüfen, um allfällige Deckungslücken zu verhindern.

Hangwasser flutet Keller und Wohnräume

Der mit Abstand grösste Schadenfall ereignet sich am erwähnten ersten Septemberwochenende in Walzenhausen. Oberflächenwasser dringt vom Hang über das ebenerdige Kellerfenster in den Naturkeller ein und flutet diesen fast einen halben Meter hoch. Das Wasser dringt weiter in teilseitig ausgebaute Wohnräume ein und durchnässt den gesamten Innenausbau und die Konstruktion. Unterlagsböden müssen durch eine Spezialfirma aufwendig getrocknet werden. Viele Schreinereinbauten müssen demontiert und wieder eingebaut werden.
In diesen und ähnlichen Fällen verfügt die Assekuranz AR Auflagen, damit der Hochwasserschutz verbessert werden kann. Diese Aufwendungen gehen zu Lasten des Eigentümers. Je nach Fall werden Präventionsbeiträge an Verbesserungen geleistet – dies allerdings nur bei bestehenden, älteren Gebäuden.

Stürme über dem Appenzellerland

Von Ende März bis Anfang April ziehen teilweise heftige Stürme über das Appenzellerland, ohne jedoch grössere Schäden anzurichten. Zahlreich sind jedoch kleinere Schadenmeldungen wie verbogene Dachbleche oder herunter gewehte Dachziegel. Noch bis Ende Juli, Anfang August sind stürmische Tage mit Blitz und Donner Ursache für eine kleinere Anzahl von Schäden.

Gefährlicher Hangrutsch in Rehetobel

Übersarung (Geschiebetransport mit Ablagerung)

Abrutsch eines Gartensitzplatzes

Gebäudeversicherung

Schadenintensität Elementarschäden

Schadensumme im Verhältnis zum Versicherungskapital:			
2017	**Promille**	**0,024**	**41 %**
10 Jahresmittel	Promille	0,059	100 %

Die Schadenintensität liegt bei 37 % gegenüber dem zehnjährigen Mittel von 100 %.

Schadenverteilung

in CHF

	Datum	Ort	Schadenursache	Schadenschätzung
CHF 20'000 – 100'000	02.09.17	Walzenhausen	Überschwemmung, in 2 Wohnungen	94'129
	02.09.17	Bühler	Überschwemmung, über Lichtschacht ins Haus	35'000
	02.09.17	Rehetobel	Überschwemmung, UG überflutet	33'000
	18.08.17	Wolfhalden	Überschwemmung, verstopfter Schacht	31'446
	09.11.17	Hundwil	Erdrutsch, verschobenes Weidstadel	30'000
CHF 10'000 – 20'000	10.09.17	Wolfhalden	Sturm, Wasserschaden	16'000
	18.08.17	Heiden	Hagel, beschädigte Platten	15'000
	02.09.17	Teufen	Überschwemmung, Wasserschaden	13'913
	18.08.17	Lutzenberg	Sturm, Storen und Dachkännel beschädigt	13'298
	02.09.17	Reute	Überschwemmung, Wasserschaden	13'000
	02.09.17	Bühler	Überschwemmung, Waschmaschine	12'500
	29.06.17	Heiden	Überschwemmung, Wasserschaden	10'411
unter CHF 10'000	171 Kleinschäden			340'980
Total				658'677
Nicht beanspruchte Schadenrückstellungen aus Vorjahren und Regresszahlungen				– 138'677
Total 183 Elementarschäden (inkl. Nachträge aus Vorjahren)				520'000

Schadenursachen

in CHF

Objekte	Ursache	Schadensumme
83	Sturm	131'572
32	Hagel	93'680
54	Hochwasser/Überschwemmung	370'317
4	Erdrutsch/Steinschlag	38'000
5	Schneedruck/Schneerutsch	7'600
5	Übrige	17'508
183		658'677

6. Objektschutz Naturgefahren

Es herrschte eine anhaltende Bautätigkeit auf ähnlich hohem Niveau wie im Vorjahr: Die Anfragen für Beratungen, Stellungnahmen zu Baugesuchen und Abklärungen decken sich anzahlmässig in etwa mit dem Geschäftsjahr 2016.

Bei einer gegenüber dem Vorjahr etwas geringerer Anzahl von 38 Baugesuchen (2016: 52) ist in zehn Fällen mit Stellungnahmen durch die Assekuranz AR auf Probleme bezüglich Objektschutz hingewiesen worden. Es wurden jedoch auch immer Lösungsvorschläge angeboten.
Die Beratungsdienstleistung der Assekuranz AR wurde in 133 Fällen beansprucht: Hierbei handelt es sich um einfache Anfragen zum Versicherungsschutz, aber auch um aufwändigere Abklärungen zu konkreten Verbesserungs- oder auch möglichen Schutzmassnahmen bei Liegenschaften. Bei einer Besprechung mit Ortstermin mit den Eigentümern konnte zumeist eine sinnvolle Lösung gefunden werden. In 29 Fällen wurden Beiträge zur Prävention zugesichert: Damit belief sich die zugesicherte Gesamtsumme für Objektschutzmassnahmen auf CHF 124'070. Im Jahr 2017 konnten Projekte mit der Gesamtsumme von CHF 307'135 abgerechnet werden.

Starke Regenfälle vom September

Insbesondere nach dem ausserordentlich grossen Schadenwochenende von Anfang September erreichte die Assekuranz AR eine riesige Anzahl von Anfragen. Schnelle, einfache und kostengünstige Massnahmen waren gefragt. Die Hauptschwierigkeit besteht jeweils darin festzustellen, woher Wasser eindrang und was die genauen Ursachen dafür waren. So ist es meist schwierig, bei Problemen mit Rückstau befriedigende Lösungen zu finden.
Aussergewöhnliche Fälle beschäftigten die Fachleute der Assekuranz AR: Leitungsüberlastungen und Rückstau führten zu teilweise massiven Wassereinbrüchen durch Kellerfenster. Untergeschosse wurden geflutet, ausgebaute Wohnräume, Mobiliar und Heizgeräte in Mitleidenschaft gezogen. Genauere Untersuchungen zeigten die Ursache auf: Durch Rückstau an der Aussenseite des Gebäudes gelangt das Wasser von unten in den Lichtschacht, wo es dann über das Fenster eindringen kann. Fazit: Selbst ein korrekt gesicherter und abgedichteter Lichtschacht kann Wasserschäden bei Unwettern nicht immer verhindern. Leitungsüberlastungen, zu klein dimensionierte Leitungen sowie Rückstau in den Sickerleitungen und Dachwasserfallrohren können gleichwohl zu Wassereinbrüchen von aussen über die Lichtschächte führen.

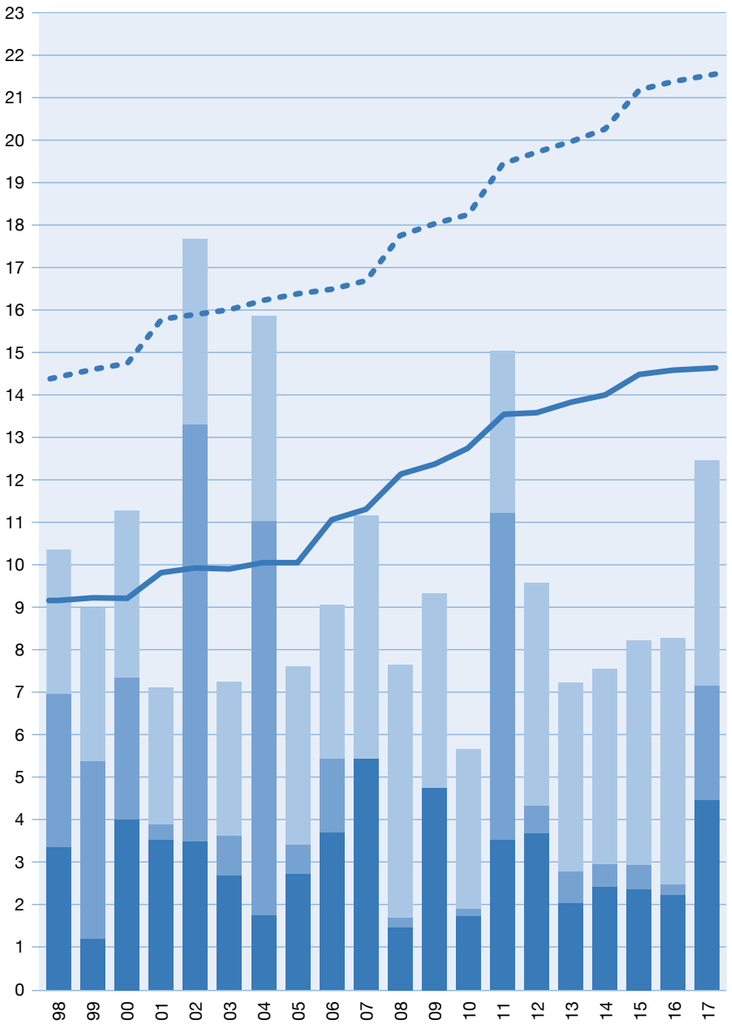
Prävention	
Behandelte und geprüfte Baugesuche	38
Schriftliche Stellungnahmen	10
Beratungen Grundeigentümer	133
Beitragsgesuche Objektschutz	29

in CHF

Präventionsbeiträge Zusicherungen 2017	124'070
Beitragsabrechnungen 2017 und Vorjahre	307'135

Gebäudeversicherung

Entwicklung Versicherungskapital, Prämien brutto inkl. Feuerschutz, Schäden Feuer und Elementar sowie Aufwendungen Brandschutz



Versicherungskapital skaliert in CHF Mia.
Prämien brutto in CHF Mio.

Brandschutz Aufwendungen in CHF Mio.
Elementar Schäden in CHF Mio.
Feuer Schäden in CHF Mio.

Grundstückversicherung

1. Schäden

Die Schadenbilanz für das Jahr 2017 fällt sehr unterschiedlich aus: Noch bis Ende August waren gerade mal 30 Grundstückschäden zu verzeichnen. Einige Gewitter verursachten kleinere Schäden in der Grössenordnung von CHF 150'000. Im Vergleich dazu war das erste Wochende im September verheerend. Diese drei Tage bestimmten das Ausmass des Schadenjahres 2017.

Die starken, intensiven Regenfälle vom 1. bis zum 3. September verursachten innerhalb dieser drei Tage über 400 Grundstückschäden. Auffallend dabei ist die sehr hohe Anzahl von über 200 Rutschungen. Erwähnenswert ist auch die rekordmässige Wassermenge: In Walzenhausen zeigte der Regenmesser in diesen drei Tagen eine Regenmenge von 190 mm an. Im Vergleich dazu Nieschberg in Herisau: 88 mm. Entsprechend erstreckte sich das Schadengebiet über die Gemeinden Rehetobel, Grub, Wald, Trogen, Heiden, Walzenhausen, Lutzenberg und Wolfhalden. In Rehetobel musste ein Gebäude sogar kurzzeitig evakuiert werden. Mehrere Gebäude wurden akut gefährdet und mussten durch Fachleute auf ihre Sicherheit überprüft werden. In mehreren Fällen wurden umfangreiche und kostspielige Sicherungsmassnahmen notwendig, die allerdings mehrheitlich erst 2018 ausgeführt werden können.

Zahlreiche Rutschungen

Verschiedene Erdrutsche haben öffentliche Strassenverbindungen verschüttet. Diese Schäden sind durch die Gemeindebauämter und den Kantonalen Werkhof in Heiden effizient und schnell beseitigt worden, so dass die Strassen schon bald wieder geöffnet werden konnten. Mehrere Rutschungen mussten jedoch durch Geologen begutachtet und das weitere Vorgehen festgelegt werden. Neben diesen Erdrutschen zeigte sich an diesem Wochenende ein anderes auffälliges Merkmal: Eine Vielzahl von Rückstauproblemen, Überlastungen von Leitungsanlagen und unkontrollierte Oberflächenabflüsse.

Sehr nasses Jahresende

Der weitere Verlauf bis zum Jahresende war geprägt durch eine äusserst nasse Periode mit viel Regen und schwerem Nassschnee. Diese ungewöhnliche Wetterperiode liess teilweise Sorge aufkommen: Eine Entwicklung war schwer vorauszusagen, niemand wusste, ob man wiederum mit heftigen Folgen rechnen müsste. Einige mittelgrosse Rutschereignisse im Vorderland waren dann prompt die Folge. Bereits zum Jahresende fegte auch noch das Sturmtief Burglind über die Schweiz und führte zu den ersten Schäden im 2018.

Schadenverteilung

in CHF

	Datum	Ort	Schadenursache	Schadenschätzung
über CHF 100'000	02.09.17	Wolfhalden	Strasse abgerutscht	130'000
	02.09.17	Speicher	Hangrutsch	120'000
	02.09.17	Teufen	Hangrutsch	115'000
	02.09.17	Rehetobel	Hangrutsch	100'000
CHF 50'000 – 100'000	02.09.17	Gais	Erdrutsch	95'000
	02.09.17	Wolfhalden	Erdrutsch	90'000
	02.09.17	Rehetobel	Erdrutsch	80'000
	02.09.17	Rehetobel	Hangrutsch	80'000
	02.09.17	Lutzenberg	Erdrutsch	70'000
	02.09.17	Grub	Schlipf	65'000
	02.09.17	Wolfhalden	Hangriss	60'000
	02.09.17	Trogen	Strasse abgerutscht	53'000
CHF 10'000 – 50'000	78 Schäden			1'439'211
unter CHF 10'000	296 Kleinschäden			1'022'297
Total				3'519'508
Nicht beanspruchte Schadenrückstellungen aus Vorjahren und Regresszahlungen				– 1'303'508
Total 386 Elementarschäden (inkl. Nachträge aus Vorjahren)				2'216'000

Schadenart	
Eingegangene Schäden	454
davon anerkannt	386
falsch erfasst	28
unter Selbstbehalt	10
abgewiesen	30
erledigt	130
pendent	256
Schadenprozesse	
Hochwasser, Überschwemmungen	146
Rutschungen	222
Felssturz	6
Bodenabsenkungen	12
Schadenkosten	**in CHF**
total	3'519'508
Durschnitt pro Schaden	9'118

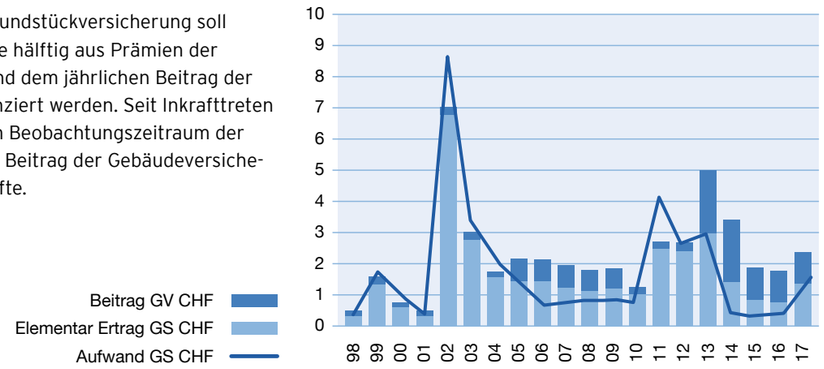
Strasse in Trogen

Hangrutsch in der Gemeinde Rehtobel

2. Eigenwirtschaftlichkeit

Gemäss Gesetz über die Grundstückversicherung soll der Aufwand längerfristig je hälftig aus Prämien der Grundstückversicherung und dem jährlichen Beitrag der Gebäudeversicherung finanziert werden. Seit Inkrafttreten des neuen Gesetzes, d.h. im Beobachtungszeitraum der letzten 20 Jahre, deckt der Beitrag der Gebäudeversicherung die umschriebene Hälfte.

Entwicklung Einnahmen und Schäden



Feuerschutzamt

Gemäss Art. 56 der Feuerschutzverordnung ist das Feuerschutzamt der Assekuranz AR angegliedert. Für die Organisation gelten sinngemäss die Bestimmungen des Assekuranzgesetzes.

A. Baulicher und technischer Brandschutz

1. Brandschutz

Im vergangenen Jahr sind 110 Baugesuche zur Begutachtung und Stellungnahme eingegangen (Vorjahr 129), die sich auf folgende Vorhaben aufteilen:

	2017	2016
Neubauten	32	29
Umbauten/Renovationen	33	45
Anbauten/Erweiterungen	25	33
Nutzungsänderungen	6	9
Energieanlagen	6	10
Bauermittlungen	5	3
Wohnbauten	6	9
Beherbergung	8	19
Industrie, Gewerbe und Büro	52	40
Landwirtschaft	22	32
Verkauf	3	2
Schule	6	10
Öffentliche Bauten (Kultur und Freizeit, Sport, Sakral, Spezialbauten)	13	13

2. Brandmelde- und Sprinkleranlagen

Im Berichtsjahr wurden 11 Gesuche um Beiträge an Brandmelde- oder Sprinkleranlagen behandelt (Vorjahr 24). Ein Grund für die kleinere Anzahl Gesuche ist, dass die meisten analogen Telefonanschlüsse (PSTN) sowie die digitalen ISDN-Anschlüsse bei Übermittlungsanlagen durch All IP Anschlüsse ersetzt worden sind (gemäss Swisscom bis Ende 2017).
Dafür sind Beiträge von CHF 307'255.60 zugesichert worden (Vorjahr CHF 210'835.45). Der höhere Betrag gegenüber dem Vorjahr ist durch Neuerstellung und Sanierung von kompletten Anlagen geschuldet.

3. Brandmauern oder Wandverkleidungen bis EI 90

An einer neu erstellten Brandmauer (Vorjahr 3) ist ein Beitrag von CHF 1955.65 zugesichert worden (Vorjahr CHF 10'924.90). Bei baulichen Veränderungen, vor allem in der Landwirtschaft (>3000 m3), ist die Trennung in verschiedene Brandabschnitte zwingend.

4. Blitzschutz

Durch unsere Kontrolleure wurden im vergangenen Jahr 169 Gebäude mit pflichtigen Anlagen (Vorjahr 228) und 572 Gebäude mit freiwilligen Anlagen (Vorjahr 1089) geprüft. Obwohl viele der Anlagen noch immer kleinere oder grössere Mängel aufweisen zeigt das Gesamtbild, dass Anlagen die in den letzten zehn Jahren verbessert wurden, eine längere Lebensdauer aufweisen und den Schutz wesentlich verbessern.
Im Berichtsjahr wurden an 86 Anlagen (Vorjahr 96) Beiträge von CHF 188'257.80 (Vorjahr CHF 105'889.50) geleistet.

5. Teilrevision der gültigen Brandschutzvorschriften

Die seit 1. Januar 2015 in Kraft getretenen Brandschutzvorschriften (BSV 2015) wurden per 2017 teilrevidiert.
Mit dieser Revision wurde das Zusammenspiel zwischen der Bauproduktegesetzgebung und den Brandschutzvorschriften erleichtert. Somit können bisher im Brandschutz bewährte Produkte unter Angabe der Euroklasse wiederverwendet werden.
Die geänderten Dokumente sind On- und Offline erhältlich. Online auf der Website www.bsvonline.ch oder als Teildokumente bei der VKF bestellbar.

6. Qualitätssicherung im Brandschutz

Seit der Revision der Brandschutzvorschriften 2015 (BSV 2015) ist Qualitätssicherung in allen Phasen eines Bauvorhabens vorgeschrieben. Auch nach zwei Jahren führt dies noch zu Unsicherheiten. Für kleinere Bauvorhaben bringen die neuen Regelungen jedoch nur wenig Mehraufwand. Bei kleineren, überschaubaren Bauvorhaben braucht es dazu keine zusätzliche Fachperson. In der Regel verfügt der Gesamtleiter oder der Architekt über das nötige Wissen im Brandschutz und übernimmt die Funktion des QS-Verantwortlichen.
Es lohnt sich, den Brandschutz bereits in der Projektierungsphase auch in die strategischen Überlegungen des Gebäudebetreibers miteinzubeziehen. So können die Brandschutzmassnahmen von Beginn an optimiert und damit möglicherweise nachträglich einhergehende Änderungen mit hohen Kosten verhindert werden. Die Pflicht der Qualitätssicherung unterstützt diesen Prozess. Denn mit der geforderten Dokumentation von Überlegungen und Massnahmen steigt die Planungssicherheit.

B. Feuerwehr und Löschwasserversorgung

1. Ostschweizer Feuerwehr-Ausbildungszentrum

Nach einer längeren Bauphase konnte das Ostschweizer Feuerwehr-Ausbildungszentrum (OFA) in Bernhardzell am 7. September 2017 offiziell eröffnet werden.
Der Grossteil der gemeinsamen Feuerwehrkurse der vier Betreiberkantone Appenzell Innerrhoden und Ausserrhoden, Thurgau und St. Gallen werden ab Betriebsjahr 2018 im Ausbildungszentrum stattfinden.

2. Feuerwehreinsätze

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Häufigkeit der verschiedenen Einsätze und Dienstleistungen der Feuerwehren im Berichtsjahr 2017 auf. Die Definition der Einsatzarten wird durch die Feuerwehr Koordination Schweiz (FKS) festgelegt.

Einsatzart	Anzahl Einsätze	AdF im Einsatz	Einsatzstunden
Brandeinsatz	52	1161	2013
Fehlalarm	37	673	430
Fehlbedienung	6	99	92
Böswilliger Alarm	1	32	32
Kantonsstrasse	3	31	47
Andere Strasse	12	186	413
Bahn	2	39	77
Benzin / Oel	53	280	511
Andere Stoffe	4	27	40
Sturm / Hagel	19	135	174
Wasser	73	504	1228
Erd- / Schneerutsch	7	56	163
Diverse Hilfeleistungen	106	454	579
Dienstleistungen (Anlässe)	65	172	467
Total:	440	3849	6266

Quelle: Einsatzrapporte Feuerwehren AR/AI

Feuerschutzamt

3. Ausbildung

Kantonale und interkantonale Feuerwehrkurse

Das Kursprogramm für die kantonalen Kurse im 2017 wurde nach den geltenden Richtlinien beider Appenzell erstellt und durchgeführt. Für die Durchführung der interkantonalen Kurse der Ostschweizer Kantone und des Fürstentum Liechtenstein wurden die jeweiligen kantonalen Richtlinien berücksichtigt und abgeglichen. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Kursteilnahmen sowie die absolvierten Kurstage der Feuerwehren beider Appenzell auf.

	Teilnehmer	Kurstage
Kantonale Kurse in AI/AR	273	480
Interkant. Kurse in Ostschweiz und FL	260	731
Total	533	1211

(Kursstäbe nicht mitgerechnet) Quelle: kurad AI/AR/SG/TG

Kurskosten

Im Berichtsjahr wurden für die Ausbildung von Angehörigen der Feuerwehr auf allen Stufen und Funktionen CHF 333'000 zur Verfügung gestellt.

Instruktoren

Auswahlverfahren: Im Berichtsjahr haben folgende Offiziere aus beiden Appenzell das dreistufige Auswahlverfahren der Feuerwehr Koordination Schweiz (FKS) absolviert und bestanden:

Dominik Krummenacher	Feuerwehr Teufen-Bühler-Gais
Mario Speck	Feuerwehr Urnäsch
Stefan Looser	Feuerwehr Regiwehr

Mit dem Bestehen des Auswahlverfahrens sind die Teilnehmer befähigt, den Basiskurs für Instruktoren der FKS im Folgejahr 2018 zu besuchen.

Basiskurs der FKS

Im Berichtsjahr haben folgende Teilnehmer aus beiden Appenzell den Basiskurs für Feuerwehrinstruktoren der FKS in Andelfingen ZH besucht.

Kurt Frischknecht	Feuerwehr Herisau
Jann Lenggenhager	Feuerwehr Walzenhausen
Matthias Lieberherr	Feuerwehr Regiwehr

Weiterbildungskurs Feuerwehrinstruktoren: Fahrzeugbrand

Inszenierter Küchenbrand

Kursteilnehmer bekämpfen den Küchenbrand

Brevetierungsfeier der FKS

Die Gemeinsame Brevetierungsfeier aller Ostschweizer Kursabsolventen und dem Fürstentum Liechtenstein fand am 1. September in Vaduz statt.

Rücktritte aus der Instruktion

Auf Ende 2017 haben folgende Feuerwehr-Instruktoren ihren Rücktritt eingereicht:

Michael Schwinn	Feuerwehr RTL	2004 – 2017
Roger Schläpfer	Feuerwehr Herisau	2005 – 2016
Beat Metzger	Feuerwehr Herisau	2009 – 2016

Den zurücktretenden Instruktoren danken wir für ihren Einsatz im Dienste der Aus- und Weiterbildung von Feuerwehrleuten und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute.

4. Kommandowechsel

Auf Ende 2017 fand folgender Kommandowechsel im AR statt:

FW Speicher:
von Daniel Blatter zu Bruno Eugster

FW Gonten:
von Hanspeter Neff zu Florian Thoma

5. Beiträge an Feuerwehren

Globalsubvention

Die Auszahlung der Globalsubvention von CHF 450'000 erfolgte gemäss Verteilschlüssel an die Gemeinden respektive Zweckverbände.

Fahrzeuge

4 (Vorjahr 6) Beitragsgesuche lösten Zusicherungen im Gesamtbetrag von CHF 190'808 (Vorjahr 495'582) aus.

Feuerwehrgebäude

1 Beitragsgesuch (Vorjahr 1) löste eine Zusicherung von CHF 306'468 aus.

Perfekte Materialdepots: Sauerstoffflaschen

Atemschutzmasken bereit für den nächsten Einsatz

6. Beiträge Wasserversorgung

Löschwasserversorgung

Für 49 Projekte (Vorjahr 52), wurden Beitragszusicherungen für Neu- und Erweiterungsprojekte von insgesamt CHF 1'926'840 (Vorjahr CHF 2'778'128) erteilt.

7. Beiträge Feuerweiher

1 Beitragsgesuch (Vorjahr 1) löste eine Zusicherung von CHF 2400 aus.

Finanzen

Das positive Jahresergebnis führt zu einer weiteren Stärkung der Eigenkapitalbasis. Bis zur maximalen Kapitalausstattung besteht noch Ausbaupotential. Ein im 2017 durchgeführter Swiss Solvency Test bestätigte dies und attestiert der Assekuranz AR eine solide Finanzlage.

1. Finanzierung

Die Finanzierung der Assekuranz AR beruht auf drei Säulen: den Prämieneinnahmen, den Präventionsbeiträgen und dem Erfolg aus den Kapitalanlagen. Auf der Ausgabenseite stehen Schadenzahlungen, Prämien an Rückversicherer, Beiträge für Prävention und Intervention, Verwaltungskosten sowie Rückstellungen und Reserven. Die ausreichende Äufnung von risikotragendem Kapital, wie Rückstellungen und Reserven auch genannt werden, ist wichtiger Bestandteil einer gesunden Finanzlage der Assekuranz AR.

2. Ergebnis

Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 7.76 %. Auch das gute Anlageergebnis konnte nicht verhindern, dass sich aufgrund hoher Schadenzahlungen der Jahresgewinn gegenüber dem Vorjahr reduziert hat.

2.1 Betriebsergebnis

Trotz Kostenoptimierungen in allen Positionen weisen wir ein negatives Betriebsergebnis von CHF 1'025'771 aus. Dies ist zurückzuführen aufgrund überdurchschnittlichem Aufwand für Feuer- und Grundstückschäden. Auch die Prämieneinnahmen reduzierten sich leicht aufgrund ab 2017 tiefer kalkulierter Bauzeitversicherungsprämien.

2.2 Ergebnis aus Kapitalanlagen

Auch die Assekuranz AR profitierte dieses Jahr von den globalen Aktienmärkten, welche dank des günstigen Wirtschaftsumfeldes hohe Renditen abwarfen.
Die Assekuranz AR legt ihr Anlagenkapital diversifiziert an, um die Risiken moderat zu halten. Trotzdem können wir eine Rendite von 7.18 % ausweisen.
Die Einrichtung der neuen Anlagenkategorien im Zuge des Wechsels zum Global Custody hat eine noch höhere Rendite verhindert. Betrachtet auf die seit 1. April 2017 neu definierte Vermögensverwaltung liegen wir in den meisten Bereichen jedoch über dem Benchmark.

2.3 Jahresgewinn

Als nicht gewinnorientierte Unternehmung strebt die Assekuranz AR ein ausgeglichenes Ergebnis an.
Die nachhaltige Ausgestaltung der Risikofähigkeit verlangt aber, dass ein Gewinn erwirtschaftet werden muss. Dies ist notwendig, um die Veränderung im Risiko – normalerweise eine Zunahme aufgrund von Wertezunahme / Neubauten etc. – ausgleichen zu können.
Das risikodeckende Anlagekapital muss demnach so ausgestaltet sein, dass auch sehr grosse Schadenereignisse ohne Leistungsbegrenzung und zur vollen Zufriedenheit der Kunden gemeistert werden können.
An dieser Stelle ist zu erwähnen, dass die Assekuranz AR nach einem Katastrophenereignis wesentliche Instrumente der Kapitalbeschaffung zur Rekapitalisierung nicht zur Verfügung stehen. So gibt es grundsätzlich weder eine Staatsgarantie des Kantons, noch die Möglichkeit über Aktienverkäufe neue Investoren und neues Kapital zu finden. Das Geschäftsmodell der Assekuranz AR ist dennoch auf den nachhaltigen Betrieb ausgerichtet und bedarf deshalb höherer Reserven.

3. Anlagestrategie

Die Assekuranz AR verfügt neu über eine Global Custody Lösung, welches auf einem Core-Satelite-Modell basiert. Das Core Mandat hält die UBS AG, sie verwaltet das Vermögen passiv. Die Satelliten-Mandate teilen sich mehrere Institute, welche die Anlagenkategorien aktiv verwalten.
Die Anlagestrategie 2017 basiert nach wie vor auf einem diversifizierten, breit abgestützten Finanzkonzept und wird stetig von externer (Complementa Investment-Controlling AG) und interner Stelle (Verwaltungsrat) überprüft.

4. Lage und Ausblick

Das wirtschaftliche Umfeld im Marktgebiet der Assekuranz AR war im Berichtsjahr auf einem guten Stand. Die Leerwohnungsziffer über die letzten Jahre steigt leicht an. Jedoch sehen wir noch kein Zeichen einer Immobilienblase. Der Stand der Bauzeitversicherungen ist auf ähnlichem Stand wie im Vorjahr. Wir gehen von einem weiterhin stabilen Bauvolumen auf gutem Niveau aus.
Die Risiken in den Finanzmärkten erfordern erhöhte Aufmerksamkeit. Aufgrund nicht steuerbaren Schadensummen wird die Assekuranz AR auch im 2018 mit dem langjährigen Mittel budgetieren.

Bilanz per 31. Dezember

in CHF

Aktiven	Anhang	2017	2016
Anlagevermögen			
Kapitalanlagen	4.1	111’857’368	96’098’169
Beteiligung Erdbebenpool	4.2	3’336’213	3’330’788
Sachanlagen	4.3	888’522	732’819
Total Anlagevermögen		**116’082’103**	**100’161’776**
Umlaufvermögen			
Aktive Rechnungsabgrenzungen	4.6	481’199	149’694
Forderungen	4.4	830’897	574’327
Flüssige Mittel	4.5	1’384’216	9’334’171
Total Umlaufvermögen		**2’696’312**	**10’058’193**
Total Aktiven		**118’778’415**	**110’219’969**

Passiven		2017	2016
Eigenkapital			
Fondsvermögen		81’696’136	76’943’142
Jahresergebnis		2’253’477	4’752’994
Total Eigenkapital		**83’949’612**	**81’696’136**
Verbindlichkeiten			
Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	4.7	9’078’748	5’796’749
Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	4.8	6’504’777	7’073’046
Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	4.10	17’804’519	14’182’483
Fonds für Öl- und Chemiewehr		222’915	266’602
Passive Rechnungsabgrenzungen	4.9	215’473	313’782
Verbindlichkeiten		1’002’371	891’170
Total Verbindlichkeiten		**34’828’803**	**28’523’833**
Total Passiven		**118’778’415**	**110’219’969**

Erfolgsrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember

in CHF

	Anhang	2017	2016
Betriebliches Ergebnis			
Verdiente Prämien für eigene Rechnung		10’326’808	10’382’250
Prämienaufwand Rückversicherung		– 2’078’714	– 2’184’988
Überschussbeteiligung Rückversicherung		292’539	186’562
Verdiente Prämien für eigene Rechnung		**8’540’633**	**8’383’824**
Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung		– 6’553’374	– 2’891’788
Schadenaufwand für eigene Rechnung		**– 6’553’374**	**– 2’891’788**
Technisches Ergebnis		**1’987’259**	**5’492’036**
Betriebsertrag	5.2	4’833’619	4’847’122
Betriebsaufwand für eigene Rechnung 1)	5.3	– 7’851’874	– 8’132’493
Übriger betrieblicher Ertrag	5.4	5’425	16
Übriger betrieblicher Aufwand	5.5	– 200	– 49’237
Betriebsergebnis		**– 1’025’771**	**2’157’444**
Ertrag aus Kapitalanlagen	5.1	8’913’897	5’134’841
Aufwand aus Kapitalanlagen	5.1	– 1’654’385	– 1’643’865
Vermögensverwaltungsaufwand	5.1	– 358’229	– 182’972
Ergebnis aus Kapitalanlagen vor Veränderung Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen		**6’901’284**	**3’308’004**
Veränderung Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	4.10	– 3’622’036	– 712’454
Ergebnis aus Kapitalanlagen		**3’279’248**	**2’595’550**
Jahresgewinn		**2’253’477**	**4’752’994**
1) davon Personalaufwand		1’401’626	1’528’862

Geldflussrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember

in CHF

	2017	2016
Mittelfluss aus Betriebstätigkeit		
Jahresgewinn	2’253’477	4’752’994
Abschreibungen/Zuschreibungen auf		
Kapitalanlagen (inkl. realisierte/nicht realisierte Gewinne und Verluste)	– 5’098’469	– 867’218
Beteiligung Poolvermögen	– 5’425	49’237
Sachanlagen	373’740	29’672
Zunahme/Abnahme		
Versicherungstechnische Rückstellungen auf eigene Rechnung	3’281’999	– 496’896
Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	– 568’269	88’389
Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	3’622’036	712’454
Zunahme/Abnahme von		
Rechnungsabgrenzungen (aktiv)	– 331’505	2’024
Forderungen	– 256’570	1’074’044
Rechnungsabgrenzungen (passiv)	– 98’309	4’680
Verbindlichkeiten	111’201	379’490
Fonds für Öl- und Chemiewehr	– 43’688	– 123’314
Mittelfluss aus Betriebstätigkeit	**3’240’217**	**5’605’557**
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit		
- Investitionen Kapitalanlagen	– 133’264’201	– 8’419’936
+ Devestitionen Kapitalanlagen	122’603’491	8’287’577
- Investitionen Sachanlagen	– 529’443	– 509’380
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	**– 11’190’153**	**– 641’740**
Veränderung Flüssige Mittel	**– 7’949’955**	**4’963’817**
Flüssige Mittel 01.01.	**9’334’171**	**4’370’354**
Veränderung Flüssige Mittel	– 7’949’955	4’963’817
Flüssige Mittel 31.12.	**1’384’216**	**9’334’171**

Der Fonds Flüssige Mittel umfasst lediglich die operativen Geldkonti. Die übrigen Bankkonti der UBS AG und das E-Sparkonto Post dienen der Bewirtschaftung der Kapitalanlagen und werden somit nicht diesem Fonds zugeordnet.

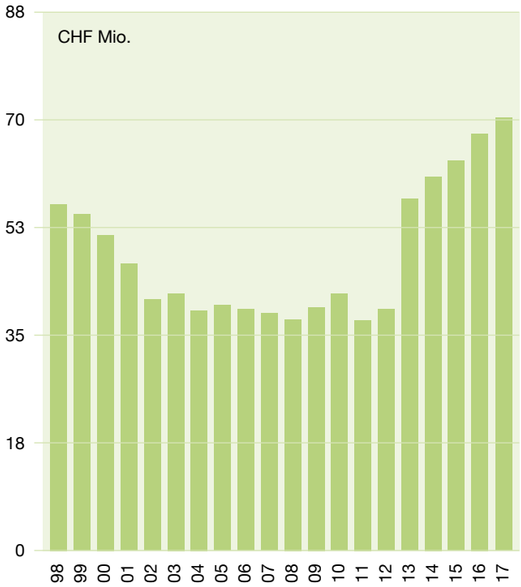
Eigenkapitalnachweis

in CHF

	Eigenkapital Gebäudeversicherung	Eigenkapital Grundstückversicherung	Eigenkapital Feuerschutz	Total
Eigenkapital 01.01.2017	67’840’633	7’841’806	6’013’696	**81’696’135**
Jahresergebnis 2017	2’395’757	– 316’262	173’981	2’253’477
Eigenkapital 31.12.2017	70’236’390	7’525’544	6’187’677	**83’949’612**
Eigenkapital 01.01.2016	63’456’463	6’696’725	6’789’953	**76’943’141**
Jahresergebnis 2016	4’384’170	1’145’081	– 776’257	4’752’994
Eigenkapital 31.12.2016	67’840’633	7’841’806	6’013’696	**81’696’135**

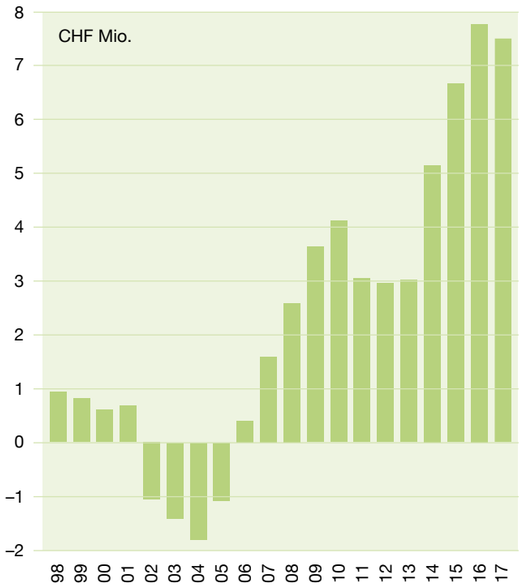
Gebäudeversicherung

Die separat ausgewiesenen Rückstellungen für den Pool und die IRG sind gemäss Rechnungslegung FER 41 direkt dem Eigenkapital zugewiesen.
Das Ergebnis 2017 führt zu einer weiteren Zunahme des Fondsbestandes auf CHF 70'236'390.



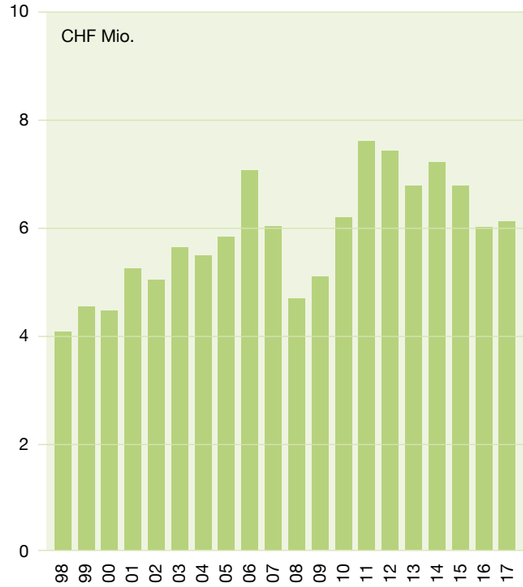
Grundstückversicherung

Das grosse Schadenereignis im September 2017 führt zu einer Abnahme des Fondsbestandes.
Er weist per 31. Dezember 2017 einen Stand von CHF 7'525'544 auf.



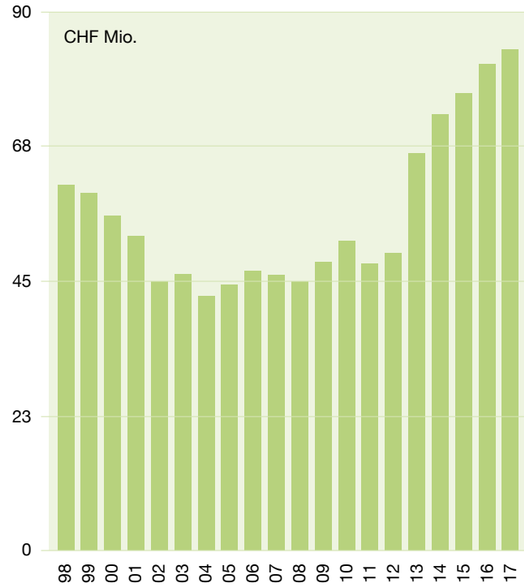
Feuerschutz

Dank kleinerem Betriebsaufwand im 2017 konnte der Fondsbestand um 0.17 Mio. erhöht werden.
Er weist per 31. Dezember 2017 einen Stand von CHF 6'187'677 auf.



Eigenkapital gesamt

Das gesamte Fondskapital beläuft sich per Ende 2017 auf CHF 83'949'612 (Vorjahr CHF 81'696'136).



Risikomesssung mittels Swiss Solvency Test (SST)

In der Schweiz hat im Jahr 2006 das Bundesamt für Privatversicherungen (heute FINMA), den Schweizer Solvenztest (SST) für die Privatversicherungen eingeführt. Die Kantonalen Gebäudeversicherungen sind der FINMA nicht unterstellt und somit nicht verpflichtet den Schweizer Solvenztest (SST) zu erfüllen. Trotzdem stellt der SST eine wichtige Referenzgrösse dar. Das im SST definierte Kapital (SST Zielkapital) entspricht dem notwendigen Kapital, um die eingegangenen Risiken innerhalb eines Jahres tragen zu können. Es dient in erster Linie dem Schutz des Versicherungsnehmers.

Die Überprüfung der Risikofähigkeit ist ein fester Bestandteil des Risikomanagements der Assekuranz AR. Im Jahr 2017 wurde der IRV beauftragt für den Gebäudeversicherungsbereich der Assekuranz AR erneut eine Risikoanalyse durchzuführen. Ziel der Analyse ist die Überprüfung der Relation zwischen dem vorhandenen und notwenigem Kapital. Dies, um sicherzustellen, dass die Assekuranz AR ihre Verpflichtungen gegenüber den Hauseigentümern erfüllen kann. Gleichzeitig wurde die mittlere erwartete Rendite überprüft.

Resultate der Risikoanlayse

Die Resultate der Risikoanalyse zeigen, dass die Assekuranz AR ausreichend, aber nicht übermässig kapitalisiert ist. Die durchschnittliche Gesamtrendite liegt nur leicht über dem für den Kapitalerhalt erforderlichen Niveau. Der Vergleich zwischen erwarteter Anlagerendite und Gesamtrendite deutet auf ein negatives versicherungstechnisches Ergebnis. Mit anderen Worten:
Die Nettoprämieneinnahmen reichen nicht aus, um die durchschnittliche Schadenbelastung zu bezahlen. Als nicht-gewinnorientiertes öffentlich-rechtliches Unternehmen subventioniert die Assekuranz AR zum Teil den Versicherungsbereich aus den Erträgen der Finanzanlagen. Anders gesagt, die Hauseigentümer profitieren von Reserven der Assekuranz AR doppelt. Dank ausreichenden Reserven kann die Assekuranz AR hohe Sicherheit auch nach grossen Ereignissen garantieren und gleichzeitig ermöglichen die Kapitalerträge das tiefe Prämienniveau.

Die Assekuranz AR im Vergleich mit anderen Versicherungen

Die Kapitaladäquanz der Assekuranz (Risikotragendes Kapital / Minimalkapital) von 117 % liegt auf einem vergleichbaren Niveau wie bei den anderen KGV. Aufgrund der spezifischen Rahmenbedingungen benötigen die kantonalen Gebäudeversicherungen höhere Reserven als die Privatassekuranz.
Bei Nicht-Lebens-Privatversicherern in der Schweiz publizierte die FINMA für das Jahr 2016 den durchschnittlichen SST Quotient von 228 %.

1. Erläuterung zu Bewertungsgrundlagen und –grundsätzen

1.1 Grundsätze der Rechnungslegung

Die Jahresrechnung wurde im Berichtsjahr in Übereinstimmung mit dem gesamten Swiss GAAP FER Regelwerk – insbesondere FER 41 – erstellt. Sie basiert auf betriebswirtschaftlichen Werten und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die Jahresrechnung wird unter Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt. Die Ermittlung der Verwaltungskosten in den Segmentserfolgsrechnungen erfolgt mittels betrieblicher Kostenrechnung.

1.2 Bilanzstichtag

Das Geschäftsjahr dauert vom 1. Januar bis 31. Dezember. Bilanzstichtag ist der 31. Dezember.

1.3 Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung erfolgt nach einheitlichen Kriterien. Es gilt grundsätzlich das Prinzip der Einzelbewertung der Aktiven und Passiven.

1.4 Fremdwährungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden zum Tageskurs per Bilanzstichtag umgerechnet. Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den Kursen des Transaktionsdatums umgerechnet. Die relevanten Umrechnungskurse am 31. Dezember lauteten: USD: 0.9745, EUR: 1.17018, GBP: 1.318255, JPY: 0.008651

1.5 Kapitalanlagen

Liquide Mittel

Die liquiden Mittel in den Kapitalanlagen werden zu aktuellen Werten bewertet.

Finanzanlagen

Sämtliche Wertschriften werden im Rahmen der festgelegten Anlagestrategie des Verwaltungsrates bewirtschaftet. Alle Wertschriften werden durch eine externe Vermögensverwaltung (UBS AG) bewirtschaftet. Sie sind grundsätzlich zu aktuellen Marktwerten bewertet und basieren auf den Auswertungen der Bank.
Wertveränderungen werden in der Erfolgsrechnung als nicht realisierter Gewinn im Ertrag aus Kapitalanlagen bzw. als nicht realisierter Verlust im Aufwand aus Kapitalanlagen erfasst. Unter aktuellen Marktwerten werden öffentlich notierte Marktwerte verstanden. Die Marchzinsen bei den Anleihen werden – sofern diese nicht bereits im Kurswert enthalten sind – in den Kapitalanlagen erfasst.

Immobile Sachanlagen

Der aktuelle Marktwert der immobilen Sachanlagen wird periodisch durch externe Schätzungsexperten aus der Immobilienbranche nach der DCF Methode einzeln bewertet. Die Bauparzelle wird nach der Verkehrswert-Methode bewertet. Dabei werden die erwarteten Nettogeldzuflüsse unter Berücksichtigung eines risikogerechten Kapitalisierungszinssatzes ermittelt. Die selbstgenutzte Liegenschaft an der Poststrasse 10 in Herisau ist in dieser Position enthalten.

1.6 Beteiligung Erdbeben-Pool

Der Schweizerische Pool für Erdbebendeckung ist eine einfache Gesellschaft gemäss Art. 530 OR mit Sitz in Bern. Der Zweck dieses Pools besteht darin, den Poolmitgliedern die infolge Erdbeben entstandenen Schäden an Gebäuden im Umfang der Poolleistungen zu vergüten. Die Bewertung erfolgt zum anteiligen Wert.

1.7 Sachanlagen

Die Sachanlagen bestehen aus Informatikinfrastruktur, Maschinen, Mobilien und Einrichtungen. Sie werden zum Anschaffungswert abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen linear aufgrund der geschätzten Nutzungsdauer nach der direkten Methode. Die Nutzungsdauer der Sachanlagen beträgt für:

- Informatikinfrastruktur	3 Jahre
- Maschinen	4 Jahre
- Mobiliar und Einrichtungen	5 Jahre
- Mannschafts-Alarmierungs-System MAS	6 Jahre
- Florian-Funksystem	6 Jahre

Kleininvestitionen werden direkt über den Aufwand verbucht. Die Aktivierungsgrenze beläuft sich auf CHF 5'000.

1.8 Aktive Rechnungsabgrenzungen

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen enthalten die üblichen im Zusammenhang mit dem Geschäft stehenden zeitlich abzugrenzenden Aufwendungen und Erträge.

1.9 Forderungen

Die Forderungen gegenüber den Versicherungsnehmern, Rückversicherer, nahe stehende Organisationen und Personen sowie Dritten werden zu Nominalwerten bewertet. Betriebswirtschaftlich notwendige Wertberichtigungen werden angemessen berücksichtigt.

1.10 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel werden zu aktuellen Werten bewertet. Sie umfassen die ausschliesslich dem operativen Betrieb dienenden Kassenbestände, Post- und Bankguthaben.

1.11 Eigenkapital

Die Assekuranz AR ist eine juristische Person des öffentlichen Rechts mit Sitz in Herisau. Sie beansprucht kein kantonales Dotationskapital und keine Steuergelder. Es besteht keine Haftung des Kantons. Es handelt sich um die kumulierten einbehaltenen Gewinne bzw. Verluste.

1.12 Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung

Für alle bis zum Abschlussstichtag eingetretenen Schadenfälle werden pro Schadenfall Rückstellungen gebildet, die eine Schätzung aller inskünftig für diese Schadenfälle noch zu leistenden Zahlungen darstellen. Das zur Berechnung eingesetzte Verfahren beruht auf den Kenntnissen und der Erfahrung der für die Regulierung der Schadenfälle verantwortlichen Fachleute. Für die bis zur Bilanzerstellung im abgelaufenen Jahr eingetretenen aber vom Versicherungsnehmer noch nicht gemeldeten Schäden erfolgt eine Schätzung aufgrund der eingetretenen Ereignisse und gemeldeten Schäden.

1.13 Nicht versicherungstechnische Rückstellungen

Es handelt sich um Rückstellungen, welche in keinem direkten Zusammenhang mit dem Versicherungsgeschäft stehen. Diese werden gebildet, wenn am Bilanzstichtag eine rechtliche oder faktische Verpflichtung aus der Vergangenheit besteht, welche der Höhe oder dem Zeitpunkt nach unbestimmt ist. Sie wird auf der Basis des wahrscheinlichen Mittelabflusses bewertet. Die Bildung der Rückstellung erfolgt aufgrund der Zusicherung und die Auflösung durch Zahlung resp. Verfall.

1.14 Zweckgebundene Fonds

Die Assekuranz AR achtet darauf, dass die Prämieneinnahmen, die Reserven und die Rückversicherung in einem ausgewogenen Verhältnis zu einander stehen, damit die Leistungsfähigkeit der Assekuranz AR ständig gewährleistet bleibt. Der Fondsbestand der Gebäudeversicherung wird periodisch mittels Swiss Solvency Test überprüft. Der Fondsbestand der Grundstückversicherung soll eine Grösse von drei mittleren Jahresschäden erreichen. Als mittelfristiges Ziel ist eine Reserve von vier mittleren Jahresschäden anzustreben. Der Fondsbestand der Feuerschutzrechnung soll mit der Grösse von mindestens einem Jahresaufwand dotiert sein.

1.15 Passive Rechnungsabgrenzungen

Die passiven Rechnungsabgrenzungen enthalten die üblichen im Zusammenhang mit dem Geschäft stehenden zeitlich abzugrenzenden Aufwendungen und Erträge.

1.16 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber den Versicherungsnehmern, Rückversicherer, nahe stehenden Organisationen und Personen sowie Dritten werden zu Nominalwerten bilanziert.

1.17 Personalvorsorgeverpflichtungen

Die Assekuranz AR ist der Pensionskasse AR angeschlossen, welche Leistungen für Alter, Invalidität und Tod in einem Beitragsprimat nach Schweizer Recht erbringt. Die Finanzierung dieser Leistungen erfolgt durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge. In der Erfolgsrechnung werden die auf die Periode abgegrenzten Arbeitgeberbeiträge als Personalaufwand dargestellt. In der Bilanz werden Forderungen und Verpflichtungen aufgrund der vertraglichen, reglementarischen und gesetzlichen Grundlagen abgegrenzt.

1.18 Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen

Die Rückstellung für die Risiken in den Kapitalanlagen bildet die langfristige Volatilität des Kapitalmarktes und das daraus abgeleitete Risiko pro Anlagekategorie. Die Zielgrösse der Rückstellung wird vom Verwaltungsrat aufgrund dessen Risikoeinschätzung pro Anlagekategorie definiert. Die Rückstellung wird jährlich neu berechnet und erfolgswirksam gebildet oder aufgelöst.
Der Zielwert für die Rückstellung ist wie folgt definiert:

Obligationen CHF, FW und Emerging Markets	10 %
Wandelanleihen Welt hedged	10 %
Aktien Schweiz und Ausland, Aktienfonds	30 %
Kollektive Kapitalanlagen (Postfinance Fonds3)	10 %
Commodities	30 %
Hypotheken und Zedel	5 %
Immobilien	10 %

Eine Performance der Kapitalanlagen zwischen –1 % und 5 % liegt im Rahmen eines ordentlichen Schwankungsbereiches. Darüber hinaus gehende Werte können über die Rückstellungen aufgefangen werden.

2. Risikomanagement und interne Kontrolle

Die Assekuranz AR ist folgenden Risiken ausgesetzt:

Wirtschaftliche Risiken und Risiken der Vermögensverwaltung

Die versicherten Feuer- und Elementarschäden beeinflussen massgeblich das Geschäftsergebnis. Diesen Risiken wird durch eine entsprechende Rückversicherungsstrategie und eine umsichtige Reservepolitik sowie mit Präventionsmassnahmen begegnet.

Die Kapitalanlagen sind den Marktrisiken ausgesetzt (Währungsschwankungen, Kursschwankungen, Bonität, Zinssätze, Leerstände Wohnungen usw.). Um diese Schwankungen aufzufangen, werden entsprechende Rückstellungen vorgenommen (siehe Kapitel 1.18).

Zudem wurde im 2017 eine Finanzkommission gebildet, welche sich aus GL und VR Mitgliedern sowie einer unabhängigen Investment-Controlling Gesellschaft (Complementa Investment-Controlling AG) zusammensetzt. Diese berichtet in regelmässigen Abständen dem Verwaltungsrat der Assekuranz AR.

Risiko- und Kontrollbeurteilung (RKB)

Die Assekuranz AR hat im 2017 das Projekt Risikomanagement prioritär behandelt. Die Risikopolitik der Assekuranz AR soll die Erfüllung des gesetzlichen Auftrages und die Erreichung der Ziele der Assekuranz AR unterstützen. Der kontrollierte Umgang mit den Risiken soll dazu beitragen, Chancen zu nutzen und den Unternehmenserfolg zu sichern und zu steigern. Die Wirksamkeit der eigenen Risikopolitik wird laufend innerhalb der RKB überprüft, verbessert und weiterentwickelt. Bei Auftreten von ausserordentlichen Risiken wird der Verwaltungsrat umgehend informiert.

Revisionsstelle

Als Revisionsstelle ist die Firma Ernst & Young AG, St. Gallen, gewählt.

3. Segmentserfolgsrechnungen

3.1 Gebäudeversicherung

in CHF 1'000 gerundet

	2017	2016
Prämien Feuer- und Elementarschadenversicherung	9'543	9'599
Rückversicherungsprämien	–1'339	–1'498
Überschussanteil IRV	293	187
Beitrag an Erdbebenpool	–440	–437
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	**8'056**	**7'850**
Feuerschäden	–2'633	–2'722
Selbstbehalt auf Feuerschäden	62	76
Regresse auf Feuerschäden	0	16
Elementarschäden	–376	–298
Regresse auf Elementarschäden	16	0
Selbstbehalt auf Elementarschäden	59	43
Leistungen an IRG Schäden 2009	0	–1
Veränderung Rückstellungen Feuer- und Elementarschäden	–2'068	321
Veränderung Rückstellung IRG	0	3
Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung	**–4'940**	**–2'562**
Technisches Ergebnis	**3'117**	**5'288**
Betriebsertrag Versicherung	13	11
Betriebsaufwand für eigene Rechnung 1)	–2'462	–2'007
Beitrag an Grundstückversicherung	–1'000	–1'000
Übriger betrieblicher Ertrag	5	0
Übriger betrieblicher Aufwand	0	–49
Betriebsergebnis	**–327**	**2'243**
Ergebnis aus Kapitalanlagen	**2'723**	**2'141**
Segmentsergebnis Gebäudeversicherung	**2'396**	**4'384**
1) davon Personalaufwand	766	788

3. Segmentserfolgsrechnungen

3.2 Grundstückversicherung

in CHF 1'000 gerundet

	2017	2016
Prämien	784	784
Rückversicherungsprämien	–300	–250
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	**484**	**534**
Grundstückschäden	–1'103	–600
Regresse auf Grundstückschäden	0	2
Selbstbehalt auf Grundstückschäden	100	63
Veränderung Rückstellungen Grundstückschäden	–1'760	185
davon Anteil Rückversicherung	546	–10
Leistungen Rückversicherung	207	29
Leistungen Bund und Kanton	397	0
Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung	**–1'613**	**–330**
Technisches Ergebnis	**–1'129**	**203**
Betriebsaufwand für eigene Rechnung 1)	–502	–284
Beitrag von Gebäudeversicherung	1'000	1'000
Betriebsergebnis	**–631**	**919**
Ergebnis aus Kapitalanlagen	**315**	**226**
Segmentsergebnis Grundstückversicherung	**–316**	**1'145**
1) davon Personalaufwand	111	99

3.3 Feuerschutz

in CHF 1'000 gerundet

	2017	2016
Feuerschutzabgabe	4'524	4'542
Sachversicherungsbeiträge	297	294
Betriebsertrag Feuerschutz	**4'821**	**4'836**
Beiträge Brandschutz	**–393**	**–812**
Wasserversorgung und Hydrantenanlagen	– 1'715	– 2'725
Löschgeräte und Feuerwehrmaterial	–579	–453
Feuerwehrfahrzeuge	– 224	– 297
Feuerwehrgebäude	–167	–46
Feuerwehr-Alarmeinrichtung	– 359	– 201
Feuerwehrinspektorat und Ausbildung	– 454	– 294
Beiträge Brandbekämpfung	**–3'499**	**–4'015**
Betriebsaufwand	**–3'892**	**–4'828**
Personal- und Verwaltungsaufwand 1)	–996	–1'013
Ergebnis aus Kapitalanlagen	**241**	**229**
Segmentsergebnis Feuerschutz	**174**	**–776**
1) davon Personalaufwand	525	642

3. Segmentserfolgsrechnungen

3.4 Kapitalanlagen

in CHF 1'000 gerundet

	2017	2016
Ausschüttungen Kapitalanlagen	652	1'029
Realisierter Ertrag Kapitalanlagen	1'871	219
Nicht realisierter Erfolg Kapitalanlagen	4'394	1'862
Mietzinseinnahmen Liegenschaften	1'997	2'024
Ertrag aus Kapitalanlagen	**8'914**	**5'135**
Realisierter Aufwand Kapitalanlagen	–972	–356
Nicht realisierter Aufwand Kapitalanlagen	–195	–858
Vermögensverwaltungsaufwand	–358	–183
Unterhalt und Verwaltung Liegenschaften	–488	–430
Aufwand aus Kapitalanlagen	**–2'013**	**–1'827**
Ergebnis aus Kapitalanlagen vor Veränderung Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	**6'901**	**3'308**
Veränderung Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen	**–3'622**	**–712**
Ergebnis aus Kapitalanlagen	**3'279**	**2'596**
Zinsertrag	0	0
Ergebnis aus Kapitalanlagen inkl. Zins	**3'279**	**2'596**
Umlage auf die Segmentserfolgsrechnungen	**–3'279**	**–2'596**
Ergebnis nach Umlage	**0**	**0**

4. Erläuterungen zur Bilanz

4.1 Kapitalanlagen, Gliederung nach Anlagekategorien per 31. Dezember

in CHF 1'000 gerundet

	2017 Bestand	Anteil	2016 Bestand	Anteil
Obligationen CHF	**15'576**	**14 %**	**13'867**	**14 %**
Obligationen FW hedged	**14'621**	**13 %**	**7'745**	**8 %**
Obligationen Emerging Markets	**3'120**	**3 %**	**1'964**	**2 %**
Wandelanleihen Welt hedged	**3'047**	**3 %**	**0**	**0 %**
Hypothekardarlehen	**4'135**	**4 %**	**4'567**	**5 %**
Aktien Schweiz	14'417	13 %	13'456	14 %
Aktien Welt	14'814	13 %	9'418	10 %
Aktien Schweiz und Welt	**29'231**	**26 %**	**22'874**	**24 %**
Kollektive Kapitalanlagen	**1'836**	**1 %**	**1'760**	**2 %**
Commodities	**5'462**	**5 %**	**4'079**	**4 %**
Geldanlagen	**1'131**	**1 %**	**5'896**	**6 %**
Zwischentotal Finanzanlagen	**78'159**	**70 %**	**62'752**	**65 %**
Immobilien Schweiz direkt	**33'698**	**30 %**	**33'346**	**35 %**
Total Kapitalanlagen	**111'857**	**100 %**	**96'098**	**100 %**
Liquidität operativ	1'384		9'334	
Übrige Aktiven	5'537		4'788	
Aktiven ohne Kapitalanlagen	**6'921**		**14'121**	
Total Aktiven	**118'778**		**110'220**	

Offene Derivative Finanzinstrumente	**Zweck**	**2017**	**2016**
Devisentermingeschäft EUR, USD	Absicherung	0	35

Der Kurswert entspricht dem Wiederbeschaffungswert per Bilanzstichtag.

4. Erläuterungen zur Bilanz

Das Immobilienportefeuille setzt sich wie folgt zusammen:

in CHF

Ort	Liegenschaft	Verkehrswert
Herisau	MFH Oberdorfstrasse 124 A, B und C	5’712’000
Herisau	MFH Triangelstrasse 1	2’426’000
Herisau	MFH Rietwisstrasse 4	2’500’000
Herisau	Gutenbergzentrum (Miteigentum 14.5 %)	5’247’000
Herisau	Geschäftshaus Poststrasse 10 und 10A	8’263’000
Schwellbrunn	MFH Sommertal 819	1’161’000
Speicher	Geschäftshaus Bahnhof (StwEG 611/1000)	2’142’000
Waldstatt	MFH Dorfstrasse 47	1’973’000
Wolfhalden	MFH Kindergartenstrasse 1141 und 1142	3’884’000
Rehetobel	Parzelle Gigeren	1
Urnäsch	Parzelle Halten	390’000
Total Immobilien Direktanlagen		**33’698’001**

Der Neubauwert aller Liegenschaften (ohne Land) beträgt insgesamt CHF 47.3 Mio.

4.2 Beteiligung Erdbebenpool

in CHF 1’000 gerundet

	2017	2016
Bestand 1.1.	3’331	3’380
Ertrag / Veränderung Poolvermögen	5	–49
Bestand 31.12.	**3’336**	**3’331**
Aufteilung Vermögen Erdbebenpool		
Gesamtvermögen	194’757	194’756
Anteil Assekuranz in Prozent	1.710 %	1.710 %
Anteil	**3’336**	**3’331**

Die Beteiligung am Erdbebenpool wird aufgrund der Abrechnung des Schweizerischen Pools für Erdbebendeckung vom Vorjahr (publiziert jeweils im Mai des Folgejahres) bewertet.

4.3 Sachanlagen

in CHF 1’000 gerundet

	Mobilien	Informatik	Florianfunk	Mannschafts-alarmierungs-system	**Total**
Anschaffungswert					
Bestand 01.01.2016	422	182	209	516	1‘328
Zugänge	6	401	102	0	509
Abgänge	–9	0	0	0	–9
Bestand 31.12.2016	**419**	**583**	**311**	**516**	**1‘829**
Zugänge	20	376	133	0	529
Abgänge	–55	–71	0	0	–126
Bestand 31.12.2017	**384**	**888**	**443**	**516**	**2‘232**
Abschreibungen kumuliert			0		
Bestand 01.01.2016	390	169	0	516	1‘075
Abschreibungen	13	6	11	0	30
Abgänge	–9	0	0	0	–9
Bestand 31.12.2016	**394**	**175**	**11**	**516**	**1‘096**
Abschreibungen	21	266	87	0	374
Abgänge	–55	–71	0	0	–126
Bestand 31.12.2017	**360**	**370**	**97**	**516**	**1‘343**
Bilanzwert 31.12.2016	**25**	**408**	**300**	**0**	**733**
Bilanzwert 31.12.2017	**24**	**518**	**346**	**0**	**889**

Der Brandversicherungswert der Mobilien beläuft sich auf TCHF 853 (Vorjahr TCHF 851).

4. Erläuterungen zur Bilanz

4.4 Forderungen

in CHF 1'000 gerundet

	2017	2016
Versicherungsnehmer	10	77
Dritte	821	497
Total Forderungen	**831**	**574**

4.5 Flüssige Mittel

in CHF 1'000 gerundet

	2017	2016
Kasse	5	6
Post	1'297	3'128
Banken	82	6'200
Total Flüssige Mittel	**1'384**	**9'334**

4.6 Aktive Rechnungsabgrenzungen

in CHF 1'000 gerundet

	2017	2016
Übrige aktive Rechnungsabgrenzungen	481	150
Total aktive Rechnungsabgrenzungen	**481**	**150**

4.7 Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung

in CHF 1'000 gerundet

2017	01.01.	Abgerechnet	Veränderung	31.12.
Offene Feuerschäden	4'931	–2'571	4'419	6'780
- Anteil Rückversicherung	0	0	0	0
Offene Feuerschäden netto	**4'931**	**–2'571**	**4'419**	**6'780**
Offene Elementarschäden	658	–302	520	877
- Anteil Rückversicherung	–325	0	0	–325
Offene Elementarschäden netto	**333**	**–302**	**520**	**552**
Offene Grundstückschäden	544	–1'004	2'763	2'302
- Anteil Rückversicherung	–11	207	–753	–557
Offene Grundstückschäden netto	**533**	**–796**	**2'011**	**1'746**
Total	**5'797**	**–3'668**	**6'950**	**9'078**

2016	01.01.	Abgerechnet	Veränderung	31.12.
Offene Feuerschäden	5'235	–2'629	2'325	4'931
- Anteil Rückversicherung	0	0	0	0
Offene Feuerschäden netto	**5'235**	**–2'629**	**2'325**	**4'931**
Offene Elementarschäden	675	–256	239	658
- Anteil Rückversicherung	–325	0	0	–325
Offene Elementarschäden netto	**350**	**–256**	**239**	**333**
Offene Grundstückschäden	730	–535	349	544
- Anteil Rückversicherung	–21	28	–19	–11
Offene Grundstückschäden netto	**709**	**–506**	**331**	**533**
Total	**6'294**	**–3'392**	**2'895**	**5'797**

4. Erläuterungen zur Bilanz

4.8 Nicht versicherungstechnische Rückstellungen

in CHF 1'000 gerundet

2017	Wasser-versorgung	Feuerwehr-fahrzeuge	Feuerwehr-gebäude	Feuerwehr-material	Objekt-schutz	Übrige	Total
01.01.	4'269	783	1'082	450	385	105	**7'073**
Bildung	1'532	129	0	577	84	84	**2'406**
Verwendung	–884	–546	–838	–450	–101	–14	**–2'834**
Auflösung	–116	–11	–8	0	–4	–2	**–140**
31.12.	**4'801**	**355**	**236**	**577**	**364**	**172**	**6'505**
Davon kurzfristig	4'801	355	236	577	364	172	**6'505**
2016							
01.01.	3'614	669	1'762	450	438	52	**6'985**
Bildung	2'725	297	46	450	92	327	**3'937**
Verwendung	–2'070	–184	–726	–450	–145	–274	**–3'849**
Auflösung	0	0	0	0	0	0	**0**
31.12.	**4'269**	**783**	**1'082**	**450**	**385**	**105**	**7'073**
Davon kurzfristig	4'269	783	1'082	450	385	105	**7'073**

Die Ausrichtung der Beiträge an Feuerwehren, Wasserversorgungen und an den technischen Brandschutz erfolgt im Rahmen der Ausführungsbestimmungen, erlassen vom Verwaltungsrat der Assekuranz AR am 1. Januar 1997. Die Ausführungsbestimmungen über die Beiträge an Objektschutzmassnahmen gegen Naturgefahren, erlassen vom Verwaltungsrat der Assekuranz AR auf den 1. Januar 2009, regeln die Auszahlungen im Bereich Objektschutz. Die Rückstellungen entsprechen in der Summe den zugesicherten Beiträgen.

4.9 Passive Rechnungsabgrenzungen

in CHF 1'000 gerundet

	2017	2016
Vorausbezahlte Mietzinsen und Nebenkosten	215	178
Übrige passive Rechnungsabgrenzungen	0	136
Total passive Rechnungsabgrenzungen	**215**	**314**

4.10 Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen

in CHF 1'000 gerundet

	2017	2016
Bestand 01.01.	14'182	13'470
Bildung/Auflösung	3'622	712
Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen per 31.12.	**17'805**	**14'182**

5. Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

5.1 Kapitalanlagen

in CHF 1'000 gerundet

2017	Ausschüttungen	Kursgewinne real.	Kursgewinne n. real	Kursverluste real.	Kursverluste n. real	Total Erfolg
Obligationen CHF	246		4	–87	–122	41
Obligationen FW	46	27	291	–100	–13	251
Obligationen Emerging Markets		144	108			222
Wandelanleihen Welt hedged			47			47
Festverzinsliche Anlagen	**292**	**141**	**450**	**–187**	**–135**	**561**
Hypothekardarlehen	**70**					**70**
Aktien Schweiz	168	1'077	1'244		–6	2'482
Aktien Ausland	106	588	1'787	–128		2'353
Aktien	**274**	**1'664**	**3'031**	**–128**	**–6**	**4'835**
Kollektive Kapitalanlagen	**15**		**75**			**91**
Commodities			**485**	**–543**		**–58**
Geldanlagen / Devisen		**66**	**2**	**–144**	**–54**	**–101**
Zwischentotal Finanzanlagen	**652**	**1'871**	**4'043**	**–972**	**–195**	**5'399**
Ertrag aus Immobilien	1'997		352			2'349
Aufwand für Immobilien	–488					–488
Immobilien Direktanlagen	**1'509**		**352**			**1'861**
Anlageergebnis 2017	**2'161**	**1'871**	**4'394**	**–972**	**–195**	**7'260**
Verwaltungs- und Depotgebühren	–190					–190
Bankspesen und Transaktionskosten	–168					–168
Verwaltungsaufwand	**–358**					**–358**
Veränderung Rückst. auf Kapitalanlagen					**–3'622**	**–3'622**
Ergebnis aus Kapitalanlagen inkl. Zins 2017						**3'279**

in CHF 1'000 gerundet

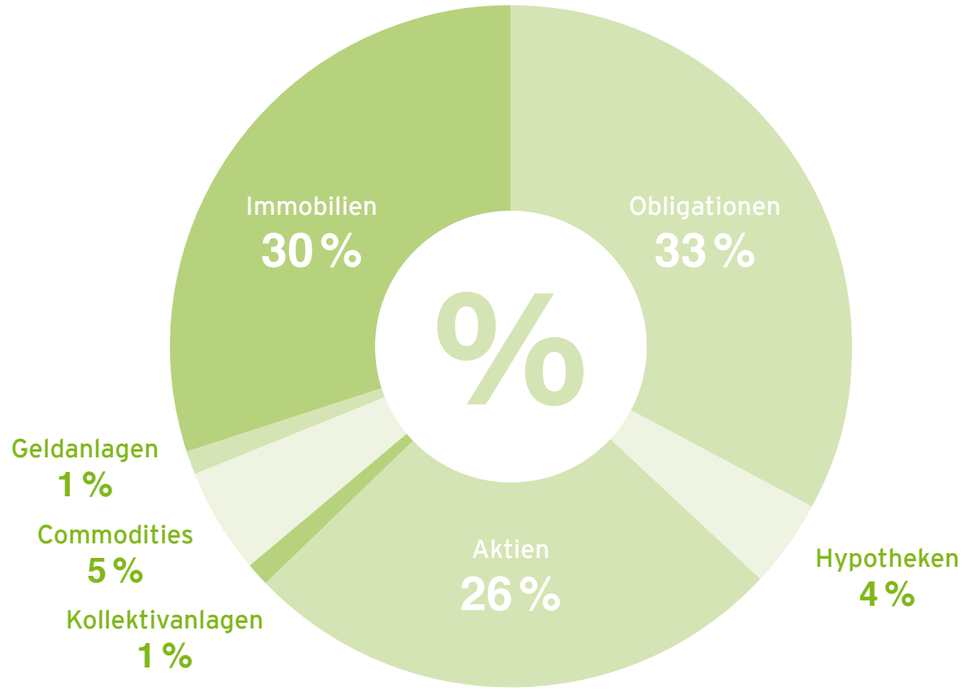
2016	Ausschüttungen	Kursgewinne real.	Kursgewinne n. real	Kursverluste real.	Kursverluste n. real	Total Erfolg
Obligationen CHF	314		112	–77	–179	170
Obligationen FW	172		148	–11	–51	258
Festverzinsliche Anlagen	**486**		**260**	**–88**	**–230**	**428**
Hypothekardarlehen	**78**					**78**
Aktien Schweiz	270	37	326	–3	–335	295
Aktien Ausland	178	106	787	–27	–276	768
Aktien	**448**	**143**	**1'113**	**–30**	**–611**	**1'063**
Kollektive Kapitalanlagen	**17**				**–2**	**15**
Commodities			**454**			**454**
Geldanlagen / Devisen	**1**	**76**	**35**	**–238**	**–5**	**–131**
Zwischentotal Finanzanlagen	**1'029**	**219**	**1'862**	**–356**	**–847**	**1'908**
Ertrag aus Immobilien	2'024					2'024
Aufwand für Immobilien	–430				–11	–441
Immobilien Direktanlagen	**1'594**				**–11**	**1'583**
Anlageergebnis 2016	**2'624**	**219**	**1'862**	**–356**	**–858**	**3'491**
Verwaltungs- und Depotgebühren	–165					–165
Bankspesen und Transaktionskosten	–18					–18
Verwaltungsaufwand	**–183**					**–183**
Veränderung Rückst. auf Kapitalanlagen					**–712**	**–712**
Ergebnis aus Kapitalanlagen inkl. Zins 2016						**2'596**

Die Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen gem. Ziffer 1.18 sind durchwegs bis zum definierten Zielwert geäufnet. Die Nettoperformance sämtlicher Kapitalanlagen beträgt 7.18 % (Vorjahr 3.68 %).

5. Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

5.1 Kapitalanlagen

Aufteilung Kapitalanlagen



5.2 Betriebsertrag

in CHF 1'000 gerundet

	2017	2016
Feuerschutzbeiträge	4'524	4'542
Feuerlöschbeiträge der privaten Versicherer	297	294
Übrige Abgaben, Beiträge und Gebühren	13	11
Total Betriebsertrag	**4'834**	**4'847**

5.3 Betriebsaufwand für eigene Rechnung

in CHF 1'000 gerundet

	2017	2016
Prävention und Intervention	4'095	4'910
Schätzungswesen	530	473
Abschreibungen	374	30
Büro- und Verwaltungsaufwand	1'377	1'178
Personalaufwand	1'462	1'529
Aufwand Assekuranz Shop	15	13
Total Betriebsaufwand für eigene Rechnung	**7'852**	**8'133**

5.4 Übriger betrieblicher Ertrag

in CHF 1'000 gerundet

	2017	2016
Veränderung Beteiligung Erdbebenpool	5	0
Total übriger betrieblicher Ertrag	**5**	**0**

5.5 Übriger betrieblicher Aufwand

in CHF 1'000 gerundet

	2017	2016
Veränderung Beteiligung Erdbebenpool	0	49
Total übriger betrieblicher Aufwand	**0**	**49**

6. Transaktionen mit nahestehenden Personen

Die Assekuranz AR hat mit der AR Informatik AG einen Geschäftsmietvertrag für Büroräume zu marktkonformen Bedingungen an der Poststrasse 10A in Herisau abgeschlossen. Die Jahresmiete beträgt CHF 177'900 (Vorjahr CHF 177'900).

Das Finanzamt des Kantons Appenzell Ausserrhoden führt die Lohnbuchhaltung für die Angestellten der Assekuranz AR unentgeltlich.

7. Eventualverbindlichkeiten

in CHF 1'000 gerundet

	2017	2016
Interkantonaler Rückversicherungsverband IRV Bedingte statutarische Nachschusspflicht	2'950	3'123
Interkantonale Risikogemeinschaft (IRG) Maximale Beitragsverpflichtung Elementarschäden	9'396	9'441
Schweizerischer Pool für Erdbebendeckung Solidarische Haftung im Rahmen der Einfachen Gesellschaft	6'081	6'086

8. Feuerlöschbeiträge

Feuerlöschbeiträge der im Kanton Appenzell Ausserrhoden tätigen privaten Sachversicherungsgesellschaften

in CHF

Nr.	Name der Gesellschaft	Versicherungskapital	**Beitrag**
1	Schweizerische Mobiliar, Bern	2'333'977'000	116'698.85
2	Helvetia Versicherungen, St. Gallen	1'143'812'000	57'190.60
3	AXA Winterthur Sachversicherungen, Winterthur	728'306'413	36'415.30
4	Allianz Suisse Versicherungen, Zürich	496'380'000	24'819.00
5	Basler Versicherung AG, Basel	358'731'000	17'936.55
6	Zürich Versicherungs-Gesellschaft, Zürich	336'557'700	16'827.89
7	XL Insurance Company SE, London, Zweigniederl. Zürich	142'980'470	7'149.00
8	Emmental Versicherung, Konolfingen	112'571'000	5'628.55
9	HDI Global SE, Zürich	95'799'745	4'790.00
10	Generali Assurances, Genève	68'941'000	3'447.05
11	Vaudoise Generale, Lausanne	37'430'000	1'871.50
12	Appenzeller Versicherungen, Appenzell	24'112'400	1'205.60
13	Chubb Versicherungen (Schweiz) AG, Zürich	8'725'541	436.30
14	smile direct versicherung ag, Wallisellen	8'071'900	403.60
15	CSS Versicherung, Luzern	7'015'650	350.80
16	Metzger Versicherungen Genossenschaft, Zürich	5'835'100	291.75
17	LLOYDS Versicherungen, Zürich	4'528'000	226.40
18	Swiss Post Insurance AG, Vaduz	4'293'500	214.70
19	AIG Europe Limited, London, Zweigniederl. Opfikon	4'113'941	206.00
20	Visana Services AG, Bern	3'466'000	173.30
21	Chubb Insurance Co. Of Europe, SE London	1'455'483	72.75
22	VZ VersicherungsPool AG, Zürich	1'076'531	53.85
23	Allianz Risk Transfer AG, Zürich	950'000	50.00
24	Sympany Versicherungen AG	725'230	50.00
25	AXA Art Versicherungen AG, Zürich	350'000	50.00
26	glarnerSach, Glarus	320'000	50.00
27	FM Insurance Company Limited Windsor, Zürich	50'000	50.00
	Total 2016	**5'930'575'604**	**296'659.34**
	Total 2015	5'883'226'714	294'292.24
	Zunahme 2016		**2'367.10**

9. Erläuterungen zur Personalvorsorge

Die Pensionskasse AR ist eine öffentlich-rechtliche Vorsorgeeinrichtung mit eigener Rechtspersönlichkeit mit Sitz in Herisau. Sie betreibt als registrierte Vorsorgeeinrichtung die obligatorische und überobligatorische berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG). Sie hat den Zweck, ihre Mitglieder und deren Hinterlassene gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod zu versichern.
Bei der Pensionskasse der Assekuranz AR handelt es sich um eine Gemeinschaftseinrichtung, bei welcher alle Arbeitgeber des Kantons Appenzell Ausserrhoden und nahestehende Organisationen angeschlossen sind. Aufgrund der gemeinschaftlichen Risikotragung wird kein Deckungsgrad für die Assekuranz AR ausgewiesen. Der Deckungsgrad per 31.12.2016 beträgt 100.8 % (Vorjahr 101.0 %).
Da zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung die Pensionskasse weder eine Unterdeckung ausweist noch über freie Mittel verfügt, ist keine wirtschaftliche Verpflichtung oder wirtschaftlicher Nutzen in der Jahresrechnung der Assekuranz AR erfasst.

in CHF 1'000 gerundet

Wirtschaftlicher Nutzen/ wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand	Deckungsgrad	Wirtschaftlicher Anteil der Organisation		Veränderung zum VJ bzw. erfolgswirksam im GJ	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	31.12.2017	31.12.2017	31.12.2016			**2017**	**2016**
Pensionskasse AR	**100.8 %** 1)	**0**	**0**	**0**	**0**	**113**	**126**

1) Basierend auf Vorjahreswert, da der Deckungsgrad per 31.12.2017 bei der Abschlusserstellung noch nicht bekannt ist.

Ernst & Young AG
St. Leonard-Strasse 76
Postfach
CH-9001 St. Gallen

Telefon +41 58 286 20 20
Fax +41 58 286 20 21
www.ey.com/ch

An den Verwaltungsrat der
Assekuranz AR, Herisau

St. Gallen, 8. März 2018

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Assekuranz AR, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang, für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates
Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle
Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Existenz und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil
Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Armin Imoberdorf
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Andreas Imbach
Zugelassener Revisionsexperte

Beschluss des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat der Assekuranz Appenzell Ausserrhoden hat am 8. März 2018, gestützt auf den Bericht und den Antrag der Revisionsstelle vom 8. März 2018 die Jahresrechnung 2017 und den Geschäftsbericht 2017 genehmigt.

Er leitet den Geschäftsbericht und die Jahresrechnung 2017 an den Regierungsrat und dieser anschliessend dem Kantonsrat zur Kenntnisnahme weiter.

Herisau, 8. März 2018

Namens des Verwaltungsrates:

Regierungsrat Paul Signer
Präsident

Zugehörigkeiten

Vereinigung Kantonaler Gebäudeversicherungen

Die Dachorganisation der Gemeinschaftsorganisationen

Die Vereinigung Kantonaler Gebäudeversicherungen (VKG) bezweckt die strategische Koordination und die Interessenvertretung der Gemeinschaftsorganisationen der Gebäudeversicherungen sowie von deren Mitgliedern. Die Zusammenarbeit erfolgt strukturiert nach den drei Kernaufgaben «Versicherung», «Prävention» und «Intervention». Die Aufgabenbereiche wirken positiv aufeinander. Sie führen sowohl kantonal als auch national zu gegenseitigen Synergien.
Mit der Einbindung der Politik und anderer Interessengruppen werden die Gemeinschaftsorganisationen gestärkt. Als Branchenverband vertritt die VKG die Interessen der Kantonalen Gebäudeversicherungen (KGV) national und über die Landesgrenzen hinaus.
Die KGV erfahren einen Mehrwert, indem unter anderen die Kommunikation gegen innen und aussen aufeinander abgestimmt wird. Die VKG schafft innerhalb der Gebäudeversicherungslandschaft eine gemeinsame Identität.

Vereinigung Kantonaler Feuerversicherungen

Die Dienstleistungsorganisation der Kantonalen Gebäudeversicherungen

Die Vereinigung Kantonaler Feuerversicherungen (VKF) unterstützt ihre Mitglieder im Bereich Prävention.
Das Angebot umfasst sowohl den Brandschutz als auch die Naturgefahrenprävention. In beiden Bereichen bildet die VKF Fachpersonen aus. Sie ist insbesondere Trägerin der Prüfungen Brandschutzfachmann/-frau mit eidgenössischem Fachausweis sowie Brandschutzexpertin/-experte mit eidgenössischem Diplom.
Generell richtet die VKF ihren Fokus auf die Verminderung von Personen- und Gebäudeschäden. Demzufolge entwickelt die VKF im Auftrag der Kantonalen Gebäudeversicherungen Instrumente zur Minimierung derartiger Schäden. Beim Brandschutz sind dies die schweizweit verbindlichen Brandschutzvorschriften sowie das Brandschutzregister. Die Online-Plattform «Schutz vor Naturgefahren» hilft ihrerseits beim Vorbeugen in der Elementarschadenprävention.

Schweizerischer Pool für Erdbebendeckung

Die freiwillige Erdbebendeckung von 17 Gebäudeversicherungen

Der Schweizerische Pool für Erdbebendeckung (Pool) stellt im Fall eines Erdbebens pro Kalenderjahr maximal zwei Mal zwei Milliarden Schweizer Franken zur Verfügung. Dadurch haben die betroffenen Kantonalen Gebäudeversicherungen die Möglichkeit, bei heftigen Ereignissen zumindest einen Teil der Schäden zu begleichen und damit die betroffenen Gebäudeeigentümer zu unterstützen. Dieser Schutz ist allerdings bei einem schwereren Beben kaum ausreichend. Deshalb setzt sich der Pool ausserdem für eine obligatorische Erdbebenversicherung ein.

Interkantonaler Rückversicherungsverband

Die Rückversicherung der Kantonalen Gebäudeversicherungen

Der Interkantonale Rückversicherungsverband (IRV) stellt den Kantonalen Gebäudeversicherungen (KGV) Produkte und Dienstleistungen im Zusammenhang mit dem Risikomanagement und dem Risikotransfer bereit. Sie ist die Versicherung der KGV. Die Rückversicherung des IRV deckt Grossrisiken ab und gleicht für die einzelnen KGV Schwankungen im langfristigen Schadenverlauf aus. Dank des Interkantonalen Rückversicherungsverbands wird die Schadenregelung bei jeder KGV optimiert. Das einzigartige Solidarsystem garantiert einen effizienten Risikoausgleich unter den Beteiligten.

Präventionsstiftung der Kantonalen Gebäudeversicherungen

Projektförderung mit dem Ziel der Reduktion von Gebäudeschäden

Die Präventionsstiftung der Kantonalen Gebäudeversicherungen (KGV) fördert Projekte angewandter Forschung. Sie unterstützt dadurch die langfristigen, strategischen Ziele der KGV. In ihrem Auftrag initiiert sie regelmässig Ausschreibungen aus den Bereichen der Prävention, der Schadens- und Risikoanalyse, der Entwicklung und Bewertung von Schutzmassnahmen sowie der Kommunikation. Die Projektförderung bezieht sich ausschliesslich auf Naturgefahren. Naturgefahren nehmen zu und erhöhen das Gefahrenpotential. Dank der Projektförderung der Stiftung werden Lösungsansätze erarbeitet, die in erster Linie durch die Vereinigung Kantonaler Feuerversicherungen umgesetzt werden. Weniger Schäden bedeuten geringere Schadenzahlungen. Die Stiftung trägt somit indirekt dazu bei, dass die Gebäudebesitzer von günstigen Prämien profitieren.

Ethos, Schweizerische Stiftung für nachhaltige Entwicklung

Für die Mitglieder von Ethos bedeutet jede finanzielle Anlage auch Verantwortung

Die Assekuranz Appenzell Ausserrhoden ist 2012 der Stiftung Ethos beigetreten. Ethos schliesst 218 Pensionskassen und andere steuerbefreite Institutionen zusammen. Sie wurde 1997 zur Förderung einer nachhaltigen Anlagetätigkeit gegründet und setzt sich für ein stabiles und gesundes Wirtschaftsumfeld ein, das die Interessen der Gesellschaft als Ganzes langfristig wahrt. Die Ethos Stiftung ist eine Stiftung schweizerischen Rechts, deren oberstes Organ der Stiftungsrat ist. Die Versammlung der Mitstifter gibt Empfehlungen an den Stiftungsrat, insbesondere betreffend die Charta und die Statuten.

Herausgeber
Assekuranz Appenzell Ausserrhoden

Auflage
1'200

Druck
Appenzeller Druckerei AG

Foto
hanspeterschiess.com
fotostudiofabienne.ch
daniel-ammann.com

Konzept, Realisation und Gestaltung
blumercpc.com
esthersoler.ch

gedruckt auf FSC

MIX
Papier
FSC FSC® C010121

ASSEKURANZ
Appenzell Ausserrhoden

Poststrasse 10
9102 Herisau

Tel. 071 353 00 53
Fax 071 353 00 59

info@assekuranz.ch
www.assekuranz.ch